

gemeldet. Der japanische Handelsbund hat die Formierung einer vollständigen Flotte von sechs Kreuzern beschlossen.

In fremden Gewässern.

Vigo, 21. August. Infolge einer längeren Kiffertein-Ordnung ist der russische Kreuzer Ural gestern Abend angeblich nach Griechenland abgedampft. Die Offiziere des Ural erklärten, daß noch andere russische Schiffe, gleich wie der Ural abdampfen werden.

Die Offizeeflotte.

Paris, 21. August. Eine Depesche des Echo de Paris aus Petersburg besagt, es sei positiv sicher, daß das baltische Geschwader nach dem äußersten Osten abgehen werde. Es werde Kiel und Brest anlaufen, um dort Kohlen einzunehmen. Das Geschwader werde seinen Weg um das Kap der guten Hoffnung nach Ostasien nehmen. (Siehe Beirartikel.)

Petersburg, 21. August. Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Tschifu: Nach Mittheilungen aus chinesischer Quelle haben die Japaner am 19. August Abends und am 20. August morgens einen

Sturmangriff auf Port Arthur

gemacht. Sie wurden unter Verlusten zurückgeschlagen, die diejenigen des 17. und 18. August überstiegen. Es heißt, daß an diesem Sturm Theile der japanischen Garde theilnahmen. Gleichzeitig beschossen die japanischen Schiffe ohne Ergebnis Port Arthur. Weder an den Forts, noch an der Stadt wurde Schaden angerichtet. Es ist festgestellt, daß in den letzten Tagen die Japaner ihre ganze Aufmerksamkeit auf Port Arthur konzentriren und bei Liaupang nichts unternehmen.

Chinesischer Markt in der Neustadt von Port Arthur.



Noch immer tobt der Kampf um die starke Seefeste. Die Kraft der Verteidiger scheint noch keineswegs gebrochen zu sein. Im Gegentheil, nach den neuesten Meldungen sollen die Japaner in den letzten Gefechten den Kürzeren gezogen haben. Freilich existiert Handel und Wandel in Port Arthur schon längst nicht mehr, da der größte Theil der Zivilbevölkerung die Stadt verlassen hat, auf welche die japanischen Grana-

ten herniederfahren. So friedlich wie auf unserem heutigen Bilde sieht es dort jetzt nicht mehr aus. Früher hatte Port Arthur einen regen Verkehr. Die Chinesen boten hier ihre Waaren feil, sogar ein chinesisches Theater existierte in der Stadt. Nun ist von all diesem Leben und Treiben nichts mehr zu verspüren. Die Kanonen haben das Wort.

Internationaler Sozialisten-Kongreß.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Nachdr. verb.) S. & S. Amsterdam, 19. August.

(Schluß des sechsten Verhandlungstages.)

Zum Verlaufe seiner Philippika gegen Willeram und die Ministerien Waldeck-Rousseau und Combes erneuerte Babel die schon in den Kommissionsverhandlungen abgegebene Erklärung, daß Vorkommnisse wie Lille, Roubaix, Chalon und erst in den letzten Tagen beim Glasarbeiterstreik in der Normandie in Deutschland ganz undenkbar seien. Seit 1899 habe die deutsche Regierung kein Militär mehr gegen streikende Arbeiter aufmarschieren lassen. Was seien das doch für schamlose Zustände, wie sie sich selbst im Herzen Frankreichs, in Paris, ereignet hätten, wo noch im November v. J. die Polizei in geradezu haarsträubender Weise in die Pariser Arbeiterhöfe eingedrungen sei und in der Schlacht mit den Arbeitern nicht weniger als 60 Verwundete geliefert habe. Ist das das sozialistische Frankreich? (Stürmischer Beifall.) Als dann die sozialistischen Mitglieder in der Kammer eine Inter-

pellation eintrachten und die Bestrafung des Polizeipräsidenten und der bei dem Skandal aktiv beteiligten Polizisten verlangten, da hat ein Theil unserer sozialistischen Freunde für den Uebergang zur Tagesordnung gestimmt. (Lebhafte Pfui-rufe und Pfeifen.) Jaures hat uns Deutschen eine Art Vorlesung gehalten, über das, was wir thun sollen und nicht thun. Ich komme noch darauf zurück, aber das kann ich den französischen Freunden nur sagen: Wenn bei uns in Deutschland auch nur ein Genosse für den Uebergang zur Tagesordnung in einem gleichen Falle stimmen würde, er wäre am nächsten Tage sein Mandat rettungslos los. (Beifall.) Da sind wir denn doch zu gut diszipliniert, um uns solche haarsträubenden Verstöße gegen die Interessen des Proletariats ungestraft gefallen zu lassen. Jaures sagt dann weiter: die Dresdener Resolution charakterisire den Geist des Zweifels und der Unsicherheit, der in der Politik des deutschen Proletariats im Schwange sei. Ich bin im höchsten Grade erstaunt, wie ein so vielfeitig gebildeter und geschäftsfundiger Mann wie der Genosse Jaures, uns eine solche Unterstellung machen kann. Gewiß, wir Deutsche sind, wenn wir von Rußland und vielleicht noch von der Türkei absehen (Heiterkeit), das reaktionärste Land, aber wir haben trotz dieses Mischandes, trotz der corrupten Wahlrechte in den Einzelstaaten eine große Anzahl Vertreter sowohl in den Reichstag wie in die Einzellandtage gebracht. Und wo haben diese Vertreter ihre Pflichten nicht im weitesten Maße erfüllt? Zuletzt hat dann der Genosse von der politischen Ohnmacht der Deutschen gesprochen. Er hat von den drei Millionen Stimmen etwas anderes erwartet. Ja, was denn? (Heiterkeit.) Hat er etwa erwartet, daß wir die drei Millionen mobil machen und vor das Schloß in Berlin ziehen, um Wilhelm zu vertreiben? Ich gestehe, ich war auf diesen Sieg vorbereitet, und trotzdem habe ich an solche Konsequenzen auch nicht im Traume gedacht. Bei uns, Genosse Jaures, reichen drei Millionen zu so etwas nicht aus. Wir brauchen sieben, wir brauchen acht Millionen und wenn wir die haben, dann, na dann werden wir ja sehen, was passiert. (Stürmischer Beifall und Heiterkeit.) Drei Millionen sind gewiß eine schöne Sache, aber überlegen Sie, Parteigenossen, daß 11 Millionen abgestimmt haben, daß also noch acht Millionen den drei entgegenstanden. Wie wir also anders handeln sollten, das weiß ich nicht. Wie wir aber bei steigenden Machtverhältnissen handeln werden, das eben steht in der Dresdener Resolution. Ich gebe ohne Weiteres zu, daß manche unserer Anregungen mit Rücksicht darauf, daß wir in einer wenn auch starken Majorität sind, in den Papierkorb fliegen. Aber jede Anregung, die auf diese Weise erledigt wird, bildet für uns doch nur ein neues Agitationsmittel, wie auch im anderen Falle jedes Ge-

seß, das auf unsere Anregung hin zu Stande kommt, unmittel-

bar nach unserem Wahlsiege sei der Gedanke aufgetaucht, uns das Wahlrecht zu nehmen. Was beweist das? Doch nur, daß man uns fürchtet. (Sehr richtig!) Ich betrachte die allgemeinen Wahlen als das Wasserstandsglas am Dampfessel der bürgerlichen Gesellschaft, oder als den großen Strom, der die Insel der bürgerlichen Gesellschaft umfließt und die Armen auf der Insel jagen sich, was thun wir, um einer Ueberschwemmung zu umgehen? Jaures sagt ferner, daß unsere politische Macht auf einem gesunkenen Wahlsiege beruhe. Aber hat denn das französische Proletariat sich jemals das Wahlrecht selbst erobert? Nein, sondern es ging dabei Hand in Hand mit dem Kleinbürgerthum. (Sehr richtig!) Auch die bürgerliche Republik hat Ihr Euch nicht selbst erobert, sondern die hat Euch Herr von Bismarck gebracht, als er Euch bei Sedan in die Flucht schlug und Guern Napoleon nach Wilhelmshöhe transportierte, damit er dort sich der beschaulichen Ruhe hingeben konnte, die er so nötig hatte. (Beifall bei den Deutschen.) Unruhe bei den Franzosen.) Das soll kein Vorwurf für Euch sein, Genossen. Wir wären auch ganz froh, wenn uns auf ähnliche Weise die Republik bescheert würde. (Große Heiterkeit.)

Nach längerer, zum Theil sehr erregter Debatte wurde schließlich die Verhandlung vertagt.

S. & S. Amsterdam, 20. August.

(Siebenter und letzter Sitzungstag.)

In der heutigen letzten Sitzung des Kongresses präsidierten Adler-Wien, Daczynsky-Polen und Tomp-jen-England. Die Tribünen sind auch heute wieder überfüllt, die Zahl der Delegierten hat jedoch merklich abgenommen, obwohl noch die wichtige Frage der Kaiserfeier und ferner die Stellungnahme gegen die Krusts etc. bevorsteht. Das internationale Bureau giebt bekannt, daß in einer vertraulichen Sitzung gestern beschlossen worden sei, den sozialdemokratischen Parlamentsfraktionen in den verschiedenen Ländern aufzugeben, im Verein mit den anderen eine Kommission zu bilden, welche die Aufgabe haben soll, eine internationale Zählungnahme zum Zwecke gemeinsamer Aktionen in wichtigen internationalen Angelegenheiten herbeizuführen. Jede Fraktion soll einen ständigen Korrespondenten ernennen und über alle, die Sozialdemokratie gemeinsam betreffenden Fragen einen Meinungsaustausch pflegen.

Hierauf unterbreitete die holländische Delegierte Fräulein Roland Golt dem Kongreß folgende Resolution:

„In Anbetracht der unsäglichen Schwierigkeiten, denen das Proletariat Rußlands auf dem Wege seiner Befreiung begegnet, und angesichts der unerhörten Opfer, welche dieser Kampf dem Proletariat Rußlands auferlegt, begrüßt der Kongreß das heldenhafte Verhalten des russischen Proletariats, welches sich im brüderlichen Zusammenschluß der Kräfte ohne Unterschied der Staatszugehörigkeit um das ruhmreiche Banner des Sozialismus schart, um für die Eroberung politischer Rechte zu kämpfen.“

Unter lebhaftem Beifall fand diese Resolution einstimmige Annahme.

Darauf trat der Kongreß in die Behandlung der Auswandererfrage ein. Der Referent Manuel Ugarte-Argentinien empfiehlt hierzu folgende Resolution:

„Der Kongreß, unter voller Berücksichtigung der Gefahren, welche mit der Einwanderung fremder Arbeiter verbunden sind, indem diese ein Sinken der Löhne, die Anwendung von Streikbrechern und bisweilen blutige Zusammenstöße zwischen den Arbeitern herbeiführen können, erklärt, daß unter der Einwirkung der Agitation von sozialistischer und gewerkschaftlicher Seite die eingewanderten Arbeiter sich nach einiger Zeit auf die Seite der eingeborenen Arbeiter stellen und denselben Lohn wie diese verlangen werden. Der Kongreß verurtheilt daher jede Gesetzesmaßregel, welche die Einwanderung fremder Arbeiter, die das Elend zur Auswanderung zwingt, verbietet oder verhindert. Der Kongreß erklärt in fernerer Erwägung, daß die Arbeiter rückständiger Nationen (Chinesen, Neger etc.) oft von Kapitalisten importiert werden, um die eingeborenen Arbeiter durch billiges Angebot niederzuhalten, und daß dieselben, die ein williges Ausbeutungsobjekt bilden, in einer nur mühsam verdeckten Sklaverei leben, daß die Sozialdemokratie die Anwendung dieses Mittels, das dazu dient, die Organisation der Arbeiter zu vernichten und dadurch den Fortschritt und die eventl. Verwirklichung des Sozialismus aufzuhalten, mit allen ihren Kräften zu bekämpfen hat.“

Das Bureau wurde mit der Sammlung von Material zu dieser Sache beauftragt. Der nächste Kongreß soll sich erneut mit der Angelegenheit beschäftigen.

Alle anderen Einladungen zum nächsten internationalen Sozialistenkongreß wurden zurückgenommen, als die Deutschen mit einer Einladung nach Stuttgart hervortraten. Unter großem Jubel beschloß man, 1907 in Stuttgart zu tagen.

Die Resolutionen über Kaiserfeier, Krusts und Frauenstimmrecht wurden angenommen. Babel hielt zum Schluß eine nach allen Richtungen verständliche Rede. Renaudel-Frankreich giebt Namens der Jauresisten die Erklärung ab, daß seine Partei nach der Rückkehr nach Frankreich in Uebereinstimmung mit der gestern angenommenen Einheitsresolution die Vermittelung des internationalen Bureaus zur Herstellung der Einheit in der französischen Partei anregen werde. Hierauf trennt sich der Kongreß nach Absingung der Internationale.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, den 22. August.

Der Kaiser und der Krieg in Ostasien.

Aus Kassel, 21. August, wird gemeldet: Die Parade, welche der Kaiser über die hiesige Garnison abhielt, dauerte eine halbe Stunde. Der Parade selbst widmete der Kaiser nur wenige Worte. Seine Ansprache an die Offiziere hatte vielmehr den ostasiatischen Krieg von seiner rein militärischen Seite zum Gegenstand. Der Kaiser verbreitete sich eingehend über die Erfahrungen mit den einzelnen Waffengattungen im russisch-japanischen Kriege, die Rußbarmachung dieser Erfahrungen für unser Heer und die Lehren, welche sich für die Taktik und Strategie aus dem bisherigen Verlauf der Kämpfe um Port Arthur und der Wandschurerei ziehen lassen.

Flottenparade.

Nach einer Meldung aus Kiel findet am 7. bis 9. September eine große Flottenparade vor dem Kaiser statt.

Auf Einladung des Kaisers

wird der Großherzog von Oldenburg am 1. September in Berlin eintreffen und im Kgl. Schlosse Wohnung nehmen. Am Tage darauf gedenkt der Großherzog der großen Herbstparade über das Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde beizumohnen. Im Uebrigen wird sich der Großherzog auch an den Kaisermanövern betheiligen.

Für die Russen.

Aus Berlin, 21. August, meldet man: Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ bestellte die russische Regierung zehn Torpedoboote bei der Schichauwerft und bei der Vulkanwerft.

Die neue Militärvorlage.

Es gilt als sicher, daß dem Reichstage im nächsten Winter der Entwurf eines neuen Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke der deutschen Armee zugehen wird, da der im vergangenen Logungsabschnitt vereinbarte nur bis Ende März 1905 Geltung hat. Die „Berl. Vol. Nachr.“ veröffentlicht vor Freier dieses bevorstehenden Ereignisses eine Uebersicht über die seit 1874 erlassenen Militärgesetze, die die Zahl der deutschen Armeekorps von 18 auf 23 brachte.

Von den Namenlosen.

Auch heute sind noch nicht die Namen der in dem letzten Gefechte mit den Hereros am 11. d. M. gefallenen Mannschaften durch den Telegraphen bekannt geworden, während die Namen der gefallenen und sogar nur leicht verwundeten Offiziere sofort in der ersten Depesche über das Gefecht mitgeteilt worden sind.

Die Nordd. Allg. Ztg. nimmt zu den abfälligen Preß-Außerungen, daß die Verluste der in den Gefechten in Südwestafrika gefallenen und verwundeten Unteroffiziere und Mannschaften nicht gleichzeitig mit den Namen der Offiziere bekannt gegeben worden seien, Stellung und erklärt, daß die Aufstellung der Mannschftsverlustlisten viel mehr Zeit in Anspruch nehme, als dies bei Feststellung der Namen der Offiziere der Fall sei. Der Kommandant der südwesafrikanischen Schutztruppe sei am 18. August zur telegraphischen Einleitung der Verlustliste angewiesen worden. — Man sollte

aber meinen, daß bei einem Kommandanten nicht erst eine Anweisung zu einer so selbstverständlichen Angelegenheit nöthig ist.

Ein neuer Truppentransport

in der Stärke von 36 Offizieren, 943 Mann und 205 Pferden ist heute von Hamburg mit dem Dampfer „Silvia“ nach Deutsch-Südwestafrika abgegangen.

Personalveränderungen.

Der österreichisch-ungarische Konsul in Köln, Rippert von Gramberg, wurde zum Generalkonsul, der österreichisch-ungarische Vizekonsul in Berlin, H. Meische, zum Konsul und der Gesandtschaftskanzleirath Dr. Franz Dettl zum Vizekonsul in Berlin ernannt.

Alexis der Kleine.

Aus Petersburg, 21. August, meldet man: Das Zeremoniell bei der Taufe des Großfürst-Thronfolgers ist nunmehr festgestellt. Patheben sind: Kaiserin Maria Fedorowna, Kaiser Wilhelm, König Eduard, der Großherzog von Hessen, Prinzessin Viktoria von Großbritannien, Großfürst Alexei Alexandrowitsch, Großfürst Michael Nikolajewitsch und Großfürstin Alexandra Jossifowna.

Der Begnadigungsakt?

Wie aus Petersburg verlautet, wird der Begnadigungsakt des Zaren aus Anlaß der Geburt eines Thronfolgers am 24. August veröffentlicht werden.

Der Mörder Plehwe gestorben.

Petersburg, 21. August. Es verlautet, daß der Mörder des Ministers Plehwe, der als der Sohn des Kaufmanns Sazonoff aus Ufa festgestellt wurde, vor vier Tagen gestorben ist. — Jetzt kommt nun glücklich die Nachricht, daß der Mann vor vier Tagen gestorben sein soll. Wenn man den Mörder nur überhaupt gehabt hat!

Kämpfe in Amerika.

Aus Santiago meldet man: Nach einem Telegramm aus Lima fand zwischen den Truppen von Peru und Ecuador an der Grenze des letzteren Landes ein Kampf statt, bei welchem die Truppen von Ecuador geschlagen und ihr Kommandirender gefangen genommen wurde. Beide Regierungen setzten eine Untersuchung über die Veranlassung zu diesem Kampfe ein.



Hotelbische. Aus Köln wird berichtet: Ein elegant gekleidetes angebliches Ehepaar, das seit einigen Tagen hier in einem Hotel lebte, versuchte in einem Goldwaarengeschäft einen kostbaren Diamantschmuck zu verkaufen, wurde aber von der Kriminalpolizei festgenommen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß der Schmuck aus einem Londoner Hoteldiebstahl herrührt.

Durch Explosion eines Spiritusbekalters erlitt die Ehefrau des Fabrikarbeiters de Bur in Mörs (Niederrhein) schreckliche Brandwunden. Im Krankenhaus genas die Verletzte eines gebunden Kindes. An ihrem Auskommen wird gearbeitet.

Wieder ein großer Brand. Im Marienberg an der sächsischen Grenze zerstörte ein furchtbarer Brand vollständig die lange Gasse, ebenso die Kirche und Schule am Hauptplatz. Bis jetzt konnte der Brand noch nicht lokalisiert werden.

Ein peinlicher Vorfall spielte sich wie man aus Hannover meldet, anlässlich des Begräbnisses des Reichstagschlers ab. Ehlers war langjähriges Mitglied des Vereins der Kombattanten von 1870-71, und, nach Ansicht seiner Vereinskameraden, ein kühnster Patriot. Gleichzeitig gehörte der Verstorbene zu Lebzeiten dem Holzarbeiterverbande an. Bei der Beerdigung waren in üblicher Weise zahlreiche Mitglieder des Kriegervereins mit Musik erschienen und hatten in Reihe und Glied im Leichenzuge Aufstellung genommen. Dem Vorsitzenden des Kombattantenvereins Lieberum war Mittheilung gemacht, daß sich auch eine Deputation des Holzarbeiterverbandes mit einem Kranze, der eine rothe Schleife trug, dem Leichenzuge anschließen wollte. Lieberum überlegte sich vor Abgang des Leichenzuges davon, daß der Kranz mit der rothen Schleife nicht vorzugehen war. Als der Leichenzug bereits in einer Entfernung von etwa 300 Schritten von dem Trauerhaule war, erschien plötzlich eine Deputation mit dem Kranze und der rothen Schleife und schloß sich nun ohne weiteres dem Zuge an. Der Vorsitzende des Kriegervereins sowie auch andere Leidtragende eruchten die Mitglieder der Deputation um die Entfernung der rothen Schleife von dem Kranze, diesem Ersuchen wurde aber nicht stattgegeben. Der Kriegerverein mit der Musikkapelle trat hierauf aus dem Leichenzuge aus. Der Vorfall erregte großes Aufsehen.

Der verschwundene Marine-Bahnsmeister Grundt vom Rannenhoot hat sich in verfloßener Nacht dem Kommando der ersten West-Division in Kiel freiwillig gestellt. Er wurde in das Garnisongefängnis eingeliefert.

Die Baubener „Orgien“ vor Gericht. Die Urheberin der Orgien über wüste Orgien im Restaurant „Juchasan“ zum Auspaß, an denen eine Anzahl Baubener Offiziere theilgehabt gewesen sein sollte, hatte sich dieser Tage vor dem Landgericht in Baubene zu verantworten. Der Strafantrag ist von dem Oberst und hiesigen Offizieren des 4. Infanterie-Regiments Nr. 108 gestellt worden. Die Angeklagte, das 24jährige Dienstmädchen Martha Rulisch, hat die unglaublichesten Dinge verbreitet. Sie sei von Offizieren in das „Juchasan“ gelockt worden und habe dort in Gesellschaft einer jungen Dame, deren Bruder Mitglied des dort verkehrenden Klubs von Fabrikdirektoren und Offizieren sei, selbst an unsittlichen Gelagen theilgenommen. Dergleichen habe sie sich auf drei Jahre kontraktlich verpflichten müssen und dafür monatlich 200 M. erhalten. Wenn sie sich nicht habe preisgeben wollen, sei sie mit der Keilspitze geschlagen, auch sei ihr bei einer solchen Gelegenheit eine Rippe zerbrochen worden. Ein anderes Mädchen habe man verkehrt aufgehängt, bis es ohnmächtig geworden sei. Dem Polizeiwachmeister Günther gegenüber leugnete sie anfangs alles ab, gab aber später zu, daß sie alles erlitten habe. Zu der Köchin Hofmann, mit der sie auf dem Baubener Bahnhof biente, sagte sie dann später wieder, es sei trotzdem alles wahr. Die frühere Aussage habe sie nur beschwätzt gemacht, um die theilnehmenden Herren vor Strafe zu schützen. In der Gerichtsverhandlung antwortete sie auf alle Fragen des Vorsitzenden stereotyp: „Ich weiß nicht mehr!“ Als ihr ihre früheren Erzählungen vorgelesen wurden gab sie zu, diese erlitten zu haben, ohne einen Grund für ihre Handlungsweise anzuführen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde die Verhandlung vertagt, um neue Zeugen zu laden und ein ärztliches Gutachten über den geistigen Zustand der Rulisch einzuholen. Der Köchin Hofmann war es schon wiederholt aufgefallen, daß die Rulisch oft des Nachts im Traume vom Verkehre mit Herren laut erzählte. Einmal sagte sie zur Hofmann: „Ich bin schon so tief gesunken, daß ich wohl nicht mehr auf richtige Wege kommen werde.“ Diese hat außerdem die Wahrnehmung gemacht, daß die Rulisch Schmutzflecken und andere Dinge besah, die sie sich nicht von ihrem 10 M. betragenden Monatslohn hätte kaufen können.

Ein neuer Witzzug soll für die Herbstferien zwischen Paris und Nizza verkehren. Er soll die Gesamtstrecke Paris-Nizza (1087 km) in 13 Stunden 50 Minuten zurücklegen und damit einen neuen Schnelligkeitsrekord für große Strecken schaffen. Die größte Geschwindigkeit auf große Distanzen erzielte bisher der Nachtzug Paris-Neapel-Chicago, der die 1000 km in 12 Stunden 42 Min. fährt; der neue Witzzug Paris-Nizza soll nun die gleiche Strecke in 12 Stunden 24 Min. zurücklegen.

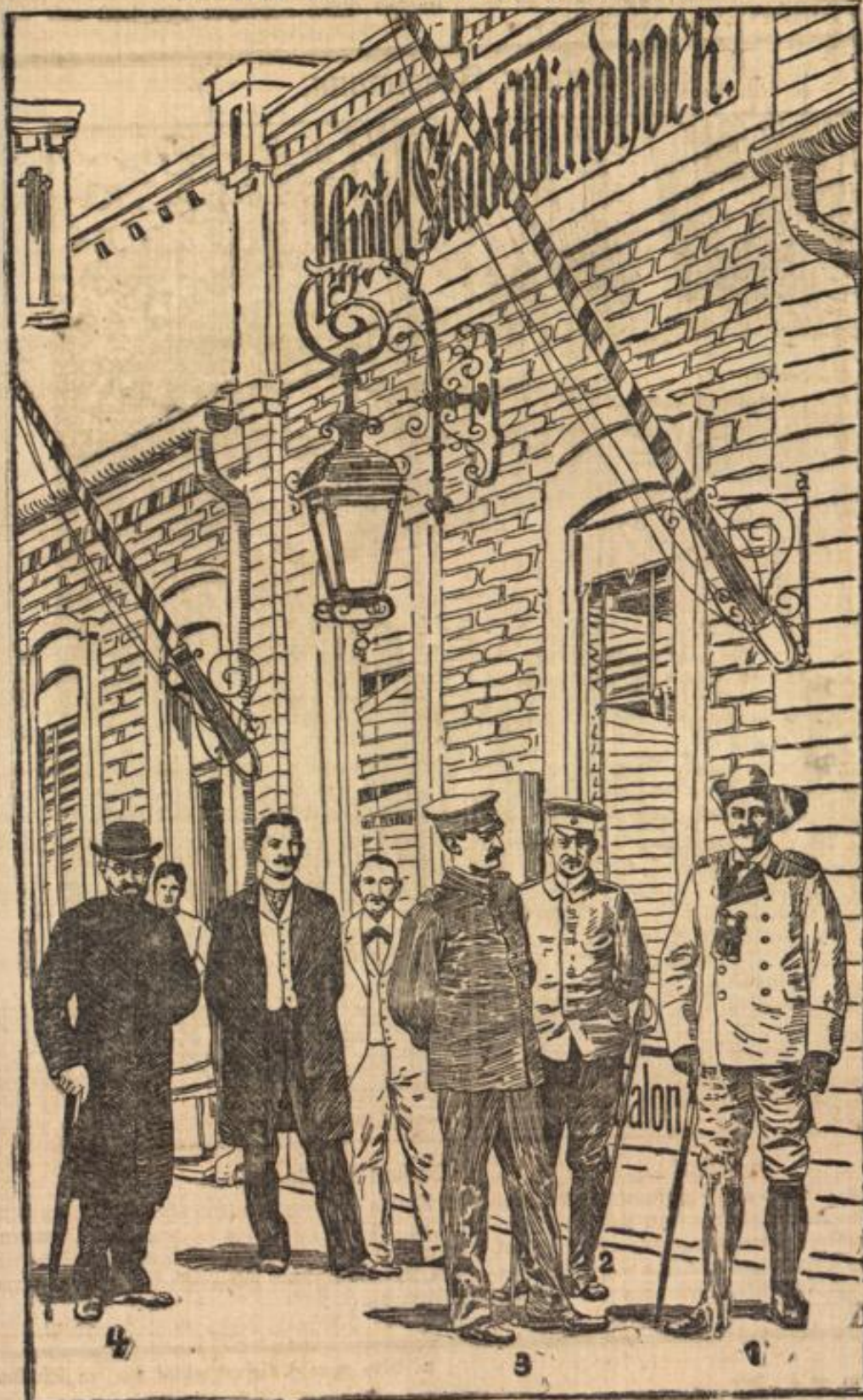
Klosterschließung in Frankreich. Wie aus Clermont-Ferrand berichtet wird, hat die Schließung des Klosters der Ursulinerinnen in Aubert stattgefunden. Da man ernste Anschuldigungen bezüglich des Klosters von Mönchschaften des 115. Infanterie-Regiments unternommen worden. Außerdem waren 30 Gendarmen der Umgebung aufgestellt. Nachdem der Eingang des Klosters gewaltsam geöffnet wurde, begab sich der Friedensrichter ins Innere und forderte die im Hofe versammelten Ursulinerinnen auf das Kloster sofort zu verlassen. Die Schwestern kamen der Aufforderung nach. Angesichts der aufgestellten Militärmacht beschränkte sich die auf der Straße angelandete Menge darauf, Schreie auf die Schwestern auszubringen.

Großfeuer. Der große Marktschaden in Wien am Duppelst gemeldet wird größtentheils niedergebrannt. 200 Wohnhäuser und 400 Wirtschaftsgelände sowie große Futtervorräthe sind ein Haub der Flammen geworden. Drei Personen kamen in Flammen um.

Streikunruhen. In Chicago griffen tausend Streikende einen Zug mit Streikbrechern an. Es wurden Schiffe getoht, wobei eine Person getödet und neun schwer verletzt wurden.

Ueberschlagung ist jedenfalls der Petersburger Korrespondent des Petit Journal. Er weiß seinen Blatte zu berichten, der neugeborene Porawitsch würde als erste Sprache die französische erlernen. — Demnächst wird der Korrespondent nun herausgefunden haben, ob der kleine Jar beim ersten Versuch erst den linken oder den rechten Fuß vorsetzt.

General von Trotha in Windhuk.



1. Gen. v. Trotha. 2. Sein Sohn Oberst. v. Trotha. 3. Gouvern. Oberst Leutwein. 4. Der kath. Präfekt von Windhuk

Nach langen, schweren und verlustreichen Kämpfen konnte der jetzige Oberbefehlshaber der deutschen Streitkräfte in Südwestafrika bekanntlich vor einigen Tagen einen Erfolg melden. Es gelang General von Trotha, die stark verhöhlte Station Waterberg den Hereros zu entreißen und dem Feind auf seiner Flucht den Weg zu verlegen. Von dem guten Eindruck seiner Flucht den Weg zu verlegen. Von dem guten Eindruck seiner Flucht den Weg zu verlegen. Von dem guten Eindruck seiner Flucht den Weg zu verlegen.

Resultat erzielten, weilte der General in Windhuk, dem Hauptort des Schutzgebietes bei dem Gouverneur Obersten Leutwein, bei welcher Gelegenheit unser heutiges Bild aufgenommen wurde. Es wäre zu wünschen, daß es den vereinten Bemühungen dieser Herren gelänge, baldigt des Aufstandes Herr zu werden, damit wieder Ruhe und Frieden in dieser Kolonie einzöge und weitere Opfer an Menschenleben, Geld und Gut unserem Vaterlande erspart bleiben.

Der Kaiser in Mainz.

(Spezialbericht für den Wiesbadener General-Anzeiger.)
Der Großherzog von Hessen traf gestern Nachmittag um 4 Uhr per Automobil von Vahrenth kommend, im Sportpark hier ein und wurde auf dem Deutschhausplatz beim Eingange zum Palais von dem zahlreich anwesenden Publikum begrüßt. Im Großherzoglichen Palais war kurz vorher eingetroffen das Gefolge des Großherzogs, die Herren Oberhofmarschall v. Besterweller, Generalmajor v. Wächter, Oberstallmeister v. Riedesel und Hauptmann Schäffer.

Abends 6½ Uhr begab sich der Großherzog per Wagen in Begleitung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gahner nach dem Rheinufer, wo selbst das Motorboot der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft „Barbarossa“, das festlich geschmückt war, zu einer Rheinfahrt bestiegen wurde. An der Fahrt nahmen außer dem Oberbürgermeister der Bürgermeister Dr. Göttschmann, Beigeordneter Kommerzienrat Gaffner und die Stadtverordneten M. M. Mayer, Gerster-Girsh, sowie Herr Heinrich Gahner nebst Damen theil. Der Großherzog trug einen schlichten Sportanzug und eine Automobilmütze. Die Fahrt, an der auch das großherzogliche Gefolge theilnahm, ging rheinabwärts nach Eltville, auf der Rückfahrt wurde auf dem Schiffe soupiert.

Festschmuck der Stadt.

Viel ist in der kurzen, zu Gebote stehenden Zeit geschehen. Beim Gerechtigen in die innere Stadt bot sich dem Kaiser, als er die Bahnüberführung in der Bingerstraße passiert hatte, ein reizender Anblick auf dem Alleeplatz. Dieser, als eigentlicher Empfangsplatz gedacht, ist herlich mit ringsum von in Gruppen zusammengestellten Flaggenmasten umgeben und sind letztere wieder mit Reichsbannern, Guirlanden, Pflanzen etc. herlich gruppiert. Besonders ist der Hintergrund mit einer hohen Pflanzen- und Teppichwand überaus hübsch dekoriert. Die Herren Baupinspector Gellius und Gartenbaudirektor Schröder haben ihre Aufgabe vorzüglich gelöst. Den wirksamsten Anblick an die Dekoration des Alleeplatzes bietet die Bingerstraße und Große Meiche, die zu einer via triumphales verwandelt sind. Der Deutschhausplatz (Eingang zum Großh. Palais) zeigt wieder hübschen Pflanzenaufbau der Stadtgartener, ringsum reichen Flaggen- und Pflanzenschmuck. Die Seitenstraßen weisen reichen Flaggen- und Pflanzenschmuck. Ein riesiger Menschenstrom, besonders viele Fremde, durchzogten gestern die geschmückten Straßen. Der Zug von Fremden ist ein ganz enormer.

Ankunft des Kaisers.

Der kaiserliche Hofzug durchfuhr nach 8 Uhr Vormittags die alte Eisenbahnbrücke, wobei der Kaiser durch 33 Salutschüsse einer Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 27 vom Fort Weisenau begrüßt wurde. Der kaiserliche Hofzug durchfuhr den Hauptbahnhof bis zum Bahnwärterhaus 39, gegenüber der Gasell'schen Waggonfabrik. Der Großherzog empfing dort den Kaiser. Zum offiziellen Empfang waren auch der kommandierende General der Infanterie v. Eichhorn und der Gouverneur v. Boigt mit dem Gouvernementsstab erschienen. Als der Kaiser aufgestiegen war, erfolgte zuerst eine herzliche Begrüßung mit dem Großherzog, darauf Empfang durch den Gouverneur. In gestrecktem Galopp sprengte darauf der Kaiser mit seiner glänzenden Suite nach dem Rotenfeld, dem großen Sande.

Die Truppenchau.

Nach der üblichen Begrüßung der Truppen wurde zunächst vom Kaiser ein Exerzieren des 24. Dragonerregiments vorgenommen, das vorzüglich verlief. Darauf folgte das Feuergefecht der Truppen. Auf der einen Seite standen die 8er und 81er und zwei Abteilungen des 63. Artillerieregiments und eine Schwadron der 13er Husaren, auf der anderen Seite das Infanterieregiment Nr. 88, eine Batterie der 7er und 3 Schwadronen Husaren.

Während der Gefechtskritik fand die Aufstellung zum Rotenfeld statt, der vom Kaiser abgenommen wurde. Der Kaiser trug die Uniform des 116. Regiments, der Großherzog die seines Leib-Regiments Nr. 115. Der erste Vorübermarsch dauerte 3 Stunden. Der Großherzog führte dem Kaiser sein Regiment Nr. 115 vor, dieser dem Großherzog sein Regiment Nr. 116. Der Aufmarsch der Truppen zum zweiten Vorbeimarsch vollzog sich ebenfalls in Paradeschritt. An der Parade nahmen theil die 87er, 88er, 80er, 81er, die Unteroffizierschule Weiblich, 115er, 116er, 117er, 118er, das Pionierbataillon Nr. 21, 13er Husaren-Regiment, 24er Dragoner, 27er und 63er Artillerie.

Die Truppen marschierten hierauf beschleunigt zur Spalierbildung und gaben ihre Feldzeichen an die Fahnenkompagnie (Nr. 116) und an die Standarteneskadron (13er Husaren) ab. Diese rückten bis zur Husaren-Kaserne an der Bombacher Straße und erwarteten dort den Kaiser.

Die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und die Kronprinzessin von Griechenland wohnten der Truppenchau bei.

An der Spitze der Fahnenkompagnie und der Standarten-Eskadron ritt der Kaiser an der Seite des Großherzogs. Um 12½ Uhr in die Stadt ein. Die Straßen zum Großherzoglichen Palais waren vom Publikum dicht besetzt. Rechts neben dem Kaiser ritt der Großherzog, zur Linken der kommandierende General von Eichhorn. Der Weg ging zum Großherzoglichen Palais. Vom Publikum wurde der Kaiser förmlich begrüßt. Er dankte nach allen Seiten.

Im Palais wurde das Frühstück eingenommen. Die Abfahrt des Kaisers nach Cronberg erfolgt nach 3 Uhr Nachmittags.

Ein deutsch-evangelischer Synodaltag soll am 31. Oktober (Reformationsfest) nach Dornum einberufen werden. Ein Rundschreiben erging an Synodalen jeder theologischen Richtung innerhalb der evangelischen Landeskirche Deutschlands. Es handelt sich um eine Organisation der bestehenden Glaubens- und Arbeitskreise zu einer wirksamen christlichen Aktion, welche sich auf das ganze evangelische Deutschland erstrecken soll.

Kunstsalon Victor. Neu ausgestellt für kurze Zeit 57 Delikatessen und Kunstgegenstände von Katharina Fischbach, geb. Gerner (geb. 1804, gest. 1872); die Arbeiten dieser Künstlerin der Mutter des hier lebenden verdienten Ornamentisten Friedrich Fischbach, werden auch für weitere Kreise von Interesse sein. Als charakteristisch für die Geschnittenkunst damaliger Zeit. Ferner 60 Aquarelle, Pastelle u. a. von W. Walstab-Freiburg i. B.

3. Auf zur „Sonnenberger Aerb“, das war gestern das Lösungswort für die Wiesbadener und ein besseres Wetter konnten sich unsere Nachbarn gar nicht wünschen. Wie alljährlich entwickelte sich dort ein reges Leben und zu Tausenden pilgerten unsere Wiesbadener hinaus. Die Wirtschaften hatten alle Vollzug zu thun, die Tanzsäle waren mehr als überfüllt.

* Der deutsche Bäderverband (Wirtschaftsverein Wiesbaden) hält am Sonntag, den 28. August ein Sommerfest in der Friedrichshalle ab. (Siehe Inserat.)

* Wegen Raumangel mußten wir heute bei dem allgemeinen großen Stoffandrang eine Anzahl Notizen für die morgige Nummer zurückstellen.

gr. Ein Transport von ausländischen Arbeitern traf gestern Nachmittag mit Sack und Pack hier ein, um am Güterbahnhof beschäftigt zu werden.

* Die Bienenplage macht sich in den letzten Tagen wieder bemerkbar. Eine ganze Horde von circa 40 Köpfen hatte sich am Sonntag zwischen Viehtrieb und Erbseheim gelagert. Auch hier machten sich die braunen Gefellen bemerkbar, indem sie betäubend die Murrhüte, Schwalbacher- und Welltrichter durchzogen. Zwei dieser braunen Dämonen fielen einem Schutzmann in der Welltrichterstraße in die Hände und beide wurden, gefolgt von einer großen Kinderchaar, nach dem Mischberg gebracht.

4. Unglücksfall. Das 18 Jahre alte Hausmädchen Ulrike Stulmheid, welches Kaiser Friedrich-Ring 68 bedient ist, erlitt gestern durch seine eigene Unvorsichtigkeit einen schweren Unglücksfall. Dasselbe kam in Begleitung mehrerer anderer Personen den von Speyerkopf nach dem im Nerothal befindlichen Rosendamm führenden steilen Weg herab. Untertwegs fing die S. an zu laufen und konnte sich nicht mehr rechtzeitig einhalten. Infolge dessen rannte sie mit voller Wucht gegen das Denkmal und fiel bewußtlos auf denselben nieder. Von Beaufsichtiger wurde die Sanitätswache gerufen, welche in wenigen Minuten am Ort und Stelle war, und die Verwundete und Verletzte nach dem städt. Krankenhaus brachte. Sie heute noch ohne Bewußtsein darnieder liegt.

* Von einem schweren Automobilunfall berichtet die „Frl.“ in ihrer Samstagsnummer: Wie nachträglich bekannt wird, ereignete sich in der Nähe der Eisenbahnstation Eichenau ein schwerer Automobilunfall. Nach Eintreten der Dunkelheit kam am Mittwoch Abend in rasantem Tempo ein mit sieben Personen, zwei Herren, zwei Damen und drei Kindern besetztes Automobil, die von der Höhenstraße steil abfallende Straße herunter und rannte mit solcher Gewalt gegen einen Grenzstein, daß das Fahrzeug auf das Fahrgelände flog. Während fünf Personen anscheinend unversehrt blieben, wurden der Besitzer und Vater des Automobils, A. Schneider-Röhl und ein Verwandter dieses Herrn, so schwer verletzt, daß man bei beiden für das Leben fürchtet. Ein in der Person „Tommuslied“ weilenber Oberpostbeamter und eine Schwester vom Rothen Kreuz leisteten die erste Hilfe und brachten die Verwundeten zu Verwandten nach Wiesbaden. Das zertrümmerte Automobil, dessen Unfall wahrscheinlich durch Plagen der Eichenau hervorgerufen wurde — der Benzinhälter ist merkwürdigerweise intakt geblieben — wurde von Bahnbeamten mittels Seil vom Gleise entfernt werden.

* Leiden und. Gestern Mittag wurde in Freilichtheim die Leiche des 80 Jahre alten Patenkindes Jacob Heller von hier im Rhein gefunden. — Herr Heller wurde seit Mittwoch, den 17. August vermißt. Am genannten Tage ging er, wie gewöhnlich, nach Tilsch spazieren und ist nicht wieder in seine Wohnung zurückgekehrt. Da der alte Herr in letzter Zeit zuweilen Spuren geistiger Unruhe zeigte, ist anzunehmen, daß ein Unglücksfall vorliegt.

* Schlägerei. Der Sonntag und Sonntag hat wieder manche häßliche Straßen- und Wirtschaftsszene. Sobald der Alkohol die Ueberhand gewinnt, ist es mit Besinnung und Ordnung vorbei. So kam es in der Samstag Nacht gegen 12 Uhr in der Schwabacherstraße zu einer Schandthat, wodurch die Bewohner durch Geräusche aus dem Schlafe geweckt wurden. Die Nachtschwärmer bearbeiteten sich gegenseitig mit Knüppeln und es gab nicht nur Wunden, sondern auch blutige Wunden. Einige Hausbohe mußten sogar ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Am Sonntag Abend geriet ein Kaufmann aus Viehtrieb in einer Wirtschaft wegen eines weiblischen Wesens mit anderen Gästen in Streit, der zu Thätlichkeiten ausartete und auf der Straße in einer heftigen Krawalle seine Fortsetzung fand. Der Kaufmann erhielt dabei mittelst eines Messers schwere Stiche in den Hals und den Unterleib. Ein Schutzmann machte dem Streit ein Ende und sorgte zuvörderst dafür, daß der Geschädigte auf dem Revier einen Notarzt erhielt. Man brachte ihn dann nach dem städt. Krankenhaus, wo derselbe aufgenommen wurde. — Am Samstag Abend wurde ein hiesiger Buchhalter in einer Wirtschaft mit einem Biereise der Kopf veranlaßt, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. — In derselben Nacht geriet in der Gaststätte mehrere Personen aneinander und es kam zu einer blutigen Krawalle, wobei Stöße und Messer die Hauptrollen spielten. Einer der Beteiligten erhielt einen Stich in den Rücken. Polizeibeamte machten den die Missethäter führenden Raub ein Ende. — Auch in der letzten Nacht ging es wieder bunt zu. In einer Wirtschaft des Westens geriet ein blutiger Kampf zwischen mehreren Personen, die vor einiger Zeit in einer dortigen Wirtschaft aneinandergeraten und mit Revolvern geschossen haben. Nach diesem ging es ohne Veranlassung nicht ab. Verschiedene der Streifschützen erhielten Messerstiche. Eine große Wutlache gab heute Morgen Beweis von der stattgefundenen Schandthat.

gr. Ueberfahren wurde heute Nachmittag der Fuhrmann Kibbers, der bei einer hiesigen Expeditionsfirma beschäftigt war, von einem Wagen der Straßenbahn. Der Mann wurde erheblich am rechten Fuß verletzt und mußte mittelst Droßke nach seiner Wohnung, Weichstraße, verbracht werden. — Der die Schuld am Unfall trägt, das konnte noch nicht festgestellt werden.

* Schlägerei. Zu einer arger Szene kam es gestern Abend in später Stunde in einer Wirtschaft im Centrum der Stadt. Der hiesige Weiblichkeit wegen warteten sich nach kurzem Wortwechsel Zivilisten und Soldaten. Die Polizei stellte die Ruhe her und führte die beteiligten Militärpersonen zur Kaserne und die Zivilisten zum Mischberg.

3. Gestohlen wurde am 17. August in der Steingasse ein 14jähriger Seidenpöhl. Der Dieb, der auf den Namen Terry hört, ist allem Anschein nach von einem Unbekannten angelockt und mitgenommen worden.

13 Verkrüppelter wurde in der Nacht vom Samstag zum Sonntag die Scheibe eines Ausgelassenen an einem Geschäft in der Ringgasse. Der Inhalt wurde von einem Schutzmann in Sicherheit gebracht.

2. Der heutige Eisenbahnverkehr in den Frühstunden zum Besuche der Kaiserparade in Mainz war nicht so stark, wie in den Vorjahren. Die zu- und abgehenden regnerische Witterung mag dazu beigetragen haben. Stärker war der Verkehr auf den Landstraßen durch Equipagen.

3. Schiffsahrt. In Folge des niedrigen Wasserstandes erleidet die Schiffsahrt bedeutende Verspätungen, wodurch die fahrdplanmäßigen Anschlüsse der Eisenbahnzüge versäumt wurden. Das gestern Abend in Bingen einlaufende Schnellboot meldete schon 1½stündige Verspätung bei der Anfahrt an, wodurch der Anschluß in Viehtrieb unmöglich war.

* Zwangsversteigerung. Bei der am 19. August stattgefundenen Zwangsversteigerung des Hauses der Eheleute Michel August Hambes, Herrngartenstraße 17, blieb Herr Baumtnermeister Wilhelm Röll Zuschlagender.

3. Ein unbekannter Schwindler geht hier wieder bonanz aus, durch Geldwechseln zu betrogen. In einem Cigarrengeschäft erschien er Abends kurz vor 9 Uhr, kaufte für 30 S Cigaretten und ließ sich sodann ein Zwanzigmarksstück wechseln. Beim Eintreten des Geldes nahm er dasselbe gleichfalls an sich und verschwand. Trotzdem der Geschäftsinhaber dem Betrüger sofort nacheilte, konnte er ihn jedoch nicht mehr dingfest machen. Der Schwindler ist etwa 33 Jahre alt, besitzt frisches, volles Gesicht und einen schwarzen Schnurr- und Spitzbart. Der Anzug war dunkel, ferner trug er einen steifen Kragen, blaues Hemd und lange schmale dunkle Crotatie. Vor denselben sei gewarnt.

3. Unsere Sanitätswache wurde gestern Abend vom Restaurant „Unser“ aus telefonisch benachrichtigt, daß dort ein Mann von Krämpfen befallen sei. Bei ihrer Ankunft fand die Wache einen ihr sehr bekannten Alkoholik auf der Erde liegend vor. Die Wache mußte auf Grund der ihr erteilten Instruktionen den Transport des Betrunkenen verweigern. Seitens verschiedener Passanten wurden der Sanitätswache mit Unrecht Vorwürfe über die Verweigerung des Transportes gemacht. Da Wachen ist nur für Kranke resp. Verunglückte seitens der Stadtverwaltung ins Leben gerufen worden, nicht aber für Dankschöbe.



letzte Telegramme

Mord- und Selbstmordversuch.

dh. Frankfurt, 22. August. Heute Vormittag gegen 9 Uhr versuchte auf der Sachsenhäuser Seite der Obermainbrücke der 19jährige Schlosser Adolf Bösch seine Geliebte, ein 20jähriges Mädchen, zu erschießen. Er schoß drei Revolverkugeln gegen sie ab und verletzte sie schwer. Sodann versuchte er, sich selbst zu erschießen und stürzte sich, nachdem dies nicht gelang, in den Main. Passanten zogen den Thäter heraus und übergaben ihn der Polizei.

Rennen in Berlin-Friedenau.

Berlin, 22. August. Im gestrigen Rennen um den Großen Preis von Berlin auf der Friedenauer Rennbahn gewann das Hiesiger-Rennen der Amerikaner Dawson, das Oktober-Rennen Hool. — Die Meisterschaft von Deutschland des Deutschen Radfahrerbundes wurde gestern in Hannover ausgetragen. Wie von dort gemeldet wird, siegte über die Strecke von 1000 Meter Mode-Hamburg. Im Kaiser-Preis-Fahren siegte ebenfalls Mode. Im Zweifacher-Hauptfahren wurden Mode und Hansen Erste.

Katholikentag.

Regensburg, 22. August. Der Katholikentag hat gestern hier seinen Anfang genommen. Unter den in Regensburg Eingetroffenen befinden sich der Erzbischof von Stein-München, Reichstagspräsident Graf Ballesheim, mehrere Mitglieder der Kammer der Reichsräte, sowie eine große Anzahl von Reichstags- und Landtagsabgeordneten. Auch der Münchener Nuntius wird an der Veranstaltung teilnehmen. Aus Anlaß des Katholikentages ist die Stadt festlich geschmückt. An dem Festzuge der katholischen Arbeitervereine nahmen etwa 8000 Personen mit 7 Musikkorps und 300 Fahnen theil. Die Festversammlung fand unter dem Vorsitz Schäfers statt. Es sprachen hierbei der Vorsitzende des Zentralkomitees des Katholikentages, Graf Droste-Bischoff und Weihbischof Freiherr von Din. Abends fand eine Begrüßungsfeier statt.

Der russisch-japanische Krieg.

Für die Russen.

Berlin, 22. August. Wie das neue Montagsblatt mittheilt, hat auf Berliner Anordnung die Direktion des Vulkan in Stettin die Anweisung gegeben, mit den Arbeiten für die Lörpedoboots, die angeblich für Rußland bestimmt sind, in allen Werstätten anzuhalten. — Ferner theilt das Blatt mit, daß der Vulkan von seinen Arbeitern eine große Zahl nach Riga geschickt habe, welche dort im Schiffsbau thätig sind. Die Arbeiter mußten sich verpflichten, mindestens ein Jahr in Rußland zu bleiben.

Ohne Erfolg.

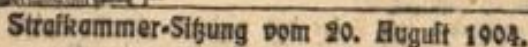
Petersburg, 22. August. Aus Tschifu wird der Inhalt der Kowai Krai vom 18. und 17. August gebracht. Dem in Port Arthur erscheinenden Blatte zufolge griffen am 13. ds. die Japaner um 2 Uhr Nachts sehr energisch die militärischen Positionen an. Die 11. und 12. Kompanie des 26. Regiments schlugen nicht nur den Angreifer zurück, sondern gingen zum Gegenangriff über. In der Nacht zum 15. stürmten die Japaner zweimal die Höhen von Palentschuan, wurden aber beide Male unter großen Verlusten zurückgeworfen. Am 17. dauerte der Kampf die ganze Nacht. Die Japaner erstürmten die Befestigungen erfolglos. Die Verteidigung von Port Arthur wird noch immer aktiv geführt.

Auf neutralem Gebiet.

Shanghai, 22. August. Die russischen Kreuzer haben noch immer nicht den Hafen verlassen. Der amerikanische Konsul berief indessen alle fremden Konsuln zu einer Konferenz zusammen, in welcher über Maßnahmen beschloffen werden soll, um die Anordnungen des chinesischen Präfecten gegenüber den russischen Kriegsschiffen durchzuführen. — Ein blutiger Streit hat gestern zwischen Russen und Franzosen einerseits und Japanern andererseits stattgefunden. Es gab eine Anzahl Tote und Verwundete.

Russisches.

Petersburg, 22. August. Der Polizeichef von Kars, Grosiow, wurde, als er sich auf der Promenade befand, durch einen Revolveranschlag getötet. Der Thäter entkam.



Die Schlosser Philipp Kaufeld und Friedrich Möller der Erstere aus dem Kreise Hanau, der Zweite aus Frankfurt zu Hause, verbrühen zur Zeit längere Freiheitsstrafen in der Strafanstalt Eberbach. Im März resp. April hatte Möller, wie er selbst behauptet, unthunlich, 32 Tage strengen Arrest“ verurtheilt; er war daher zu dem Entschlusse gelangt, die erste sich bietende Gelegenheit zur Flucht zu benutzen und am 8. April brachte er die Absicht zur Ausführung, angeblich gemeinsam mit Kaufeld und auf Grund einer zwischen ihnen getroffenen Absprache. Gegen 9 Uhr Vormittags wurden alle Gefangenen zum Eintritt des gemeinsamen Spazierganges in den Platz des Gefängnisses zusammengeführt, dort standen einige Söde mit Füllschüsseln. Für gewöhnlich wurden diese von Gefangenen transportirt, die nicht fluchtverdächtig und von dem Gefängniß-Inspector ausdrücklich zu diesem Besuche bezeichnet waren. Kaufeld und Möller gehörten nicht zu diesen Letzten. Nichts desto weniger belauschte Jeder von ihnen mit einem der Ballen und als der Wächter das Lager aufschloß, trugen sie ihre Last hinein. Diese Gelegenheit nun sollen sie, nach einer vorherigen bezüglichen Absprache, benutzt haben ein Loch in die Wand zu brechen, durch dasselbe auf den Heuspeicher, von dort auf das Dach, in den Hofgraben und auf eine der Umfassungsmauern zu gelangen. Einer war bereits im Begriff von der Mauer herabzu springen, da wurden sie von einem außerhalb der Anstalt auf dem Friedhof arbeitenden Aufseher bemerkt. Sie retirirten vor dem Anstaltsbeamten und konnten später ohne viele Mühe wieder dingfest gemacht werden. — Heute leugnen die Leute, daß sie sich zu dem Fluchtversuch zusammengeseßen also gemeinert hätten nur weil sie das Loch in der Wand bemerkt, verflüchten sie, sei die Absicht, sich davon zu machen, einzeln bei ihnen entstanden und man habe sich, ohne daß der Eine von dem Anderen etwas gekostet, davon gemacht. — Nach dem Urtheile des Gerichtshofes sind die Angeklagten der ihnen vorgeworfenen Straftthat schuldig und werden zu je 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Sonnlicht trübe, vereinzelt leichte Regen, später aufkarend und kühler.
Genauerer durch die Weißburger Wetterarten, welche an der
Exposition des „Wiesbadener General-Anzeiger“,
Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

— Jäger's Whiffel-Nähr-Kindermehl, das unter dem geschützten Namen "Perpetuum mobile" in den Handel kommt, ist das wohlgeschmeckteste, bekannteste und beste aller Kindernährmittel. Es wird von Groß und Klein sowohl in pulverisierterm Zustand, als auch in Whiffelkuchendondeln gefüllt, gern genommen und hilft in den jetzigen heißen Tagen die beste Arznei gegen Brechdurchfall, Diarrhoe und Darmkatarrh. Welt über 100 hervorragende, deutsche Aerzte äuserten sich in Entschiedenheit über die wunderbare Wirkung und verordneten täglich Jäger's Whiffel-Nähr-Kindermehl Perpetuum mobile.

Eduard Schäfer.

Elektronenstrahl und Verlag der Wiesbadener Verlags-
anstalt Emil Bornert in Wiesbaden. Verantwortlich für
Politik und Sonstiges: i. D. Redakteur Paul Schnabel; für
den übrigen Theil und Inserate Carl Rüstel, beide zu
Wiesbaden.

Geboren: Am 17. August dem Tagelöhner August Satz
 e. L., Elisabeth Auguste. — Am 20. August dem Schreinerge-
 hülfen Gustav Brühl e. L., Berta Paula. — Am 16. August
 dem Postassistenten Ferdinand Moritz e. S., Hellmut Wilhelm
 Ernst. — Am 17. August dem Telegraphenarbeiter Heinrich
 Scherer e. L., Wilhelmine Emilie. — Am 20. August dem
 Mineralwasserfabrikanten Carl Eichhorn e. S., Carl Philipp
 Emil Walter. — Am 16. August dem Schlossergehilfen Gu-
 stav Boths e. L., Elsa Karoline. — Am 17. August dem Mau-
 rergehilfen Lorenz Dieter e. S., Lorenz Johann. — Am 17.
 August dem Glasmaler Mathias Rathgeber e. S., Heinrich
 Viktor Leopold.

Aufgeboten: Berwittmeter Stationsdiener Friedrich Feil zu Nichtenfels mit Barbara Hopfenmüller das. — Assessor bei der Rgl. Staatsanwaltschaft Julius Diger hier mit Lottie Mett hier. — Schlossergehilfe Bartholomäus Aßter hier mit Marie Koch hier. — Tagelöhner Friedrich Effert hier mit Luise Pfister hier. — Schlossermeister Ludwig Rossmannth hier mit Elsa Merkelbach hier. — Schreinergehilfe Ludwig Stahl hier mit Lina Eckstein hier.

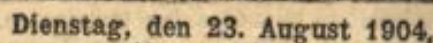
Gestorben: Am 20. August: Karoline geb. Michel, Ehefrau des Landmanns Gottlieb Pressler zu Mappersheim, 64 J. — Wittve Margarete Seelbach geb. Rauch, 53 J. — Theodor, S. des Bädermeisters Heinrich Dienstbach, 4 M. — 21. August: Anna Bränner, ohne Gewerbe, 17 J. — Paul, S. des Kaufmanns Wolf. Neunzerling, 3 M. — Philipp, S. des Tagelöhners Philipp Neist, 3 M. — Kurt, S. des Meldeamt-Vorstehers Albert Noche, 8 M. — Privatier Christoph Petry, 64 J. — Am 22. August: Wilhelm, S. des Regierungsboten Hermann Kircher, 5 M.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Dr. R. F. Schlotterbein 12

bei Wtr. R n g, Schloßstraße 17.

Wiesbaden, den 22. August 1904.



keine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei.

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
General-Anzeiger
am Freitag 19. August 1904.
Nachmittags 3 Uhr
in unserer Expedition
kostenlos in unserer
Expedition verabsichtigt.

Stellen-Gesuche.

Solider Mann,
Hochachtungsvoll, sucht für seine freie
Zeit, täglich 4-5 Stunden, irgend-
welche Nebenbeschäftigung. Beste
Befehle, event. Cautions zur
Befriedigung.
Offert. unter **H. R.**
an die Exped. d. Z.

Frau Schneider i. Verh.,
im Renanfertigen, Wenden
und Reparieren bei billiger Be-
zahlung. Näh. Platzerstraße 44,
St. 1. St., bei **Paufl.** 5012

Junges, bess. Mädchen
(Küchenm.) sucht für 1. Sept.
eine Stelle bei der Hausfrau.
Off. u. **K. K. 47** an die
Exped. d. Z.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Internationales
Central-Placierungs-
Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platz für
Kontak, Hotel- u. Pers.-Verkehr
personal aller Branchen,
Langgasse 24, 1.
Telefon 2555.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das selbstständig den Haus-
halt führen kann, sucht Stellung
am 1. September in Wiesbaden,
in einer herrschaftl. Familie.
Off. u. **St. 28** d. Z. an
E. Dohle, Düsseldorf,
Bismarckstr. 41. 5411

Leistungsfähige im Distrikt be-
reit eingeführte Bremer
Sigarrenfabrik i. einen tücht.
Vertreter
gegen gute Provision. 1049/251
Offert. unter **B. A. 5475**
an **Rudolf Mosse**,
Bremen.

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per
1 Dtz. Mt. 2.50, Wiedervert. hoh.
Rabatt. Versand geg. Nachnahme.
Rüttgers & Buchholz, Krefeld.

Braver Junge kann als
Lehrling eintreten. 5404
Elektrotechn. Werkstätte,
Schwalbacherstr. 28.

Arbeitsnachweis
der Buchbinderi. Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich 6755
Gründungsbadgasse 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Wer Stellung sucht
verlange die
Deutsche Vorkurs-
Post Erlangen a. R.
883/245

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Freiseur
Herrschfts-Gärtner
Kücher
Kellner - Anstreicher - Badier
Stuckateur
Wagen-Badierer
Schmied
Schneider a. Wache
Bau- u. Möbel-Schreiner
Zimmer-Tapezierer
Wagner

Arbeit suchen:
Bureaugehülfe
Einkäufer
Tagelöhner
Kantienwärter
Bademeister.

Weibliche Personen.
Lehrmädchen
m. guter Schulbildung sucht 5398

Wilhelm Buchner,
Manufaktur- u. Modewaren,
Winkel a. Rhein.

Künftiges Mädchen
zum Waschen ges. Römerberg 1,
Part. 2. St. wird ein Lehrmädchen z.
Nägeln angenommen. 5409

Einf., will. Mädchen
gesucht 5357
Neurotstraße 16, 1. St.

Ein braves Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht
Bleichstraße 15, Part. 5242

Mädchen
können das Sticken gründlich erl.
5309 Reichelsberg 20, Str. 1.

Lehrfräulein
für Küche wird gesucht. 5307
S. Böttgenbach, Defonom,
Garnison-Casino.

Ein tüchtiges 5306
Mädchen
für Alles bei hohem Lohn gesucht
Dagheimerstr. 1. Böttgenbach

Ein Monatsmädchen
gesucht 5150
Mörkstr. 66, bei Wegel.

Mädchen
für alles bei guter Stelle sofort
gesucht 4639
Parkweg 1, B.

Ein tüchtiges Hausmädchen
gesucht 4747
Schwalbacherstr. 7, B.

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. Sonnenberg,
Bergstraße 2. 8302

Mädchen i. sich in der feinen
Damenkleiderei weiter
ausbilden. Vergütung w. gewährt.
Dagheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

ordentl. Mädchen
vom Lande. 4954
Zu erstgen. Wörthstr. 1a bei
Seubner.

Tüchtige Mädchen tagsüber sofort
gesucht. 2896
Friedrichstr. 12, Hochp., L.

Perfekte Tailen- u. Rock-Arbeiterinnen

bei hohem Lohn u. dauernder Stellung p.
sofort gesucht. 5131
J Bacharach, Webergasse 4.

Ans. Mädchen i. das Kleider-
machen gründl. erl. 9044
Dagheimerstr. 71, Hochp., r.

Monatsfrau
bei guter Stellung sofort gef.
4638 Parkweg 1, B.

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Bismarckstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:

Saalkellner,
jüngere Restaurantkell-
ner, Kellerlehrlinge,
junge Köche, Kochleh-
linge, Hausburschen,
Liftjungen, Silberputzer
finden jederzeit Stellung.

Hermann Eierdanz,
Stellungsvermittler. 6055

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.

Abtheilung I.
für Dienstboten und
Arbeiterinnen.

sucht Häufig:
A. Köchinnen (für Privat),
Kellner, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Säuglerinnen und
Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. Wärterinnen
Stüben, Haushälterinnen, f. z.
Beamtinnen, Jungfrauen,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Kommodorinnen,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensiozen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Badmädchen,
Reiseführerinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Wäscher- u. Servier-
fräulein.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeinde-
ärzt. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfordern
bessere Stellung f. verl.
per Karte die Vorkurs-
post in München. 1047/251

Wiesbadens
Erstes Central-Placierungs-
Bureau
für sämtl. Hotel- und Pers.-
schaffspersonal aller Branchen.

Bernhard Karl,
Stellungsvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht Hotel, Pension-,
Restaurant-, Geschäft-,
u. Herrschaftsköchinnen mit 30
bis 100 Mt. Gehalt. Allein-,
Pans-, Kinder- und Küchen-
mädchen; Weißschneiderin;
Kochlehrlinge; Wasch-
mädchen hoher Lohn. Keine
Stellungsvermittlung. 1094

Jüngerer Herr
sucht Anfang September, auf ca.
acht Tage, hübsch möbliertes Zimmer,
der freundl. Anschluss, zwecks
Ausflüge erwünscht. Gest. Offert.
beschriftet durch Exped. d. Z. unter
V. E. 1722. 1722

Suche

zum sofortigen Eintritt:
Büffetfräulein,
Servierfräulein,
Zimmermädchen,
Köchinnen und Bei-
schüffinnen,
Kaffeebörner,
(Küchenmädchen haben
freie Vermittlung),
nur bessere Hotels, gute Stellen,
bürgerliche Köchinnen,
Alleinmädchen,
Hausmädchen,
Kinderfräulein,
angehende Weißzeugbe-
schneiderin,
Ladenmädchen. 3011
Alles bessere Stellen.

Erstes Wiesbadener
Stellen-Bureau

Monopol,
Langgasse 4. Telef. 3396.
Karl Frankh. Stellungsvermittler.

3-20 Mt.
tägl. können Pers. jed. Standes
verdienen. Nebenverdienst, durch
häusliche Tätigkeit, Schreibe-
arbeit, Vertretung etc. Näh. **Erwerbs-**
zentrale in München. 911/246

Franz Krackenberger,
Ofenputzer u.
Schlosser,
mohnt 5262
Helmundstr. 29, S., L., r.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Kleidern u. Blousen, Tadellos
Sitz und saubere Ausführung.
Helmundstr. 40, P. 1. 5346

Heirat i. häusl. erz. i. Dame,
Berm. ca. 120.000 Mt., mit
sol. freib. Herrn, w. a. o. Berm.
Näheres a. Bild d. "Bildschirm",
Berlin S. 42. 192/115

Neell! 2 Schwein, alleinst., 25
u. 24 J., Barvermögen je
380.000 Mt., m. f. f. m. ehrent.
w. a. g. vermögend, Herrn ver-
heir. - Aufst. **Bewerbg. u. "Ser-**
tas" Berlin N. 39 erb. 1048/211

1 Probemesser umsonst
geben jedem, der
unsern Ware auch
nicht kennt und
gewillt ist, bei
guter Lieferung
von uns zu kaufen.
Senden Sie diese
Anzeige mit 10
Briefmarken (für
Porto etc.) ein, so
erhalten Sie ein
elegant. Taschen-
messer mit 2 prima
Klingen, Heft fein
geprägt in Al-
silberoxyd, nebst
reichhalt. Katalog
umsonst und frei.
Saam & Co.
Stahlwarenfabrik,
Fochestraße 24, Solingen.
1951/11

Flechte, Haut-
ausschläge,
Gesichts- und Ent-
zündungen, Ge-
schwüre, offene
Wunden, Brand-
geschwüre, auf-
geplatzte Haut, Frost-
beulen, Brand-
wunden etc. beseitigt
in
geigneten Fällen die von hervor-
ragenden Ärzten empfohlene
Wenzelsalbe.
Erhältlich in den Apotheken,
Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt-
depot **Viktoria-Apothek.**
Rpt.: Myrte 2, Camphor 1,75,
Weichholz 1,75, Terpentin 1,05,
Borax 0,875, Bleiweiß 0,85,
Olivendöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,7
Rosenöl 0,01 gr. 194/123

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pension- oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u.
Zubehör, Gartenstr., für 105.000 Mt. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine schön ausgeh. Villa, Rogartstr., m. 10 Zimmern u.
Zubehör, großem Bier- und Obstgarten, Terrain 50 Acker, für
112.000 Mt. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgeh. Haus, Nähe Ring,
mit Vorderhaus, 2x4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2-Zimmerwohnungen für 150.000 Mt. mit einem
Rein-Uberschuß v. ca. 1800 Mt. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgeh. Haus, südl. Stadt-
teil, im Vorderhaus 3 u. 2 Zimmerwohnungen, für die Tage
von 155.000 Mt. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mark zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bonn) ist
ein 161 Acker (od. 40,25 ar) großes, mit Obst und Beeren-
baum angeh. Grundstück, worauf ein neues, in Stein erbautes Haus
mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz. Wein Keller, Reiterhaus
Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage um
Kauf wegen auch als Privatbesitz eignet, für 35.000 Mt. m.
einer Anzahlung von 5 - 6000 Mt. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein noch neues, schönes, rentabl. Stagenhaus m. Thor-
abth. und Werkst., 3 u. 2 Zimmerwohnungen, jede Etage
Bad, Balkone, Bor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für
90.000 Mt. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine Villa mit 10 Zim. und Zubeh., fl. Garten, Nähe
des Waldes, für 52.000 Mt.; ferner eine Anzahl Pension- u.
Herrschafts-Villen mit allem Komfort, ausgeh., mit größeren und
kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von
65 - 200.000 Mt. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein schönes, rentabl. Haus, Höhenlage, für 88.000 Mt.,
Anzahlung 5 - 10.000 Mt., sowie zwei Häuser, wehl. Stadt-
teil, für Schreiner, Tapezierer oder Flaschenbierhändler geeignet,
für 98.000 und 112.000 Mt., mit einem Ueberschuß von je
1.000 Mt., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine schöne Villa in Elbtal mit ca. 80 Acker, prachtvoll
angelegtem Garten für 45.000 Mt. zu verkaufen. Ferner eine
neue Villa bei Elbtal mit allem Komfort, ausgeh., mit schönem
Garten, für 80.000 Mt., sowie in Hochheim ein schöner eingez.
Weinberg, ca. 109 Acker, welcher sich auch seiner Lage wegen
als Bauplatz verwenden läßt, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Begabungshalber ein Haus in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-
wohnungen, großem Wein Keller u. s. w. für 120.000 Mt. zu
verkaufen. Es würde sich daselbst durch Brechen von Böden für
Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr ren-
tabel machen lassen. Alles Näh. durch
J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht,
schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mt., durch
W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 196.

— Dienstag, den 23. August 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Straßenkanals in der oberen Freseniusstraße wird der von der Kapellenstraße nach der Trauerstraße am Försterhaus im Dambachtal vorbeiführende Verbindungsweg für Fuhrwerk auf die Dauer der Arbeiten hiermit gesperrt.

Wiesbaden, den 20. August 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Weg in der 8. Gewann, Bleidenstadterweg, Lagerb.-Nr. 8689, zwischen Nr. 8684 und 8685 des Grundbuchs soll **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. August d. Js. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 1. August 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Von dem Wege im Distrikt **Agelberg** zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits an der Schützenstraße, Lsgb. Nr. 9211 soll der auf dem Plane mit a b c d bezeichnete Teil Lsgb. Nr. 9211 **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 28. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 25. Juli 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Von den Feldwegen im Distrikt „**Rechts dem Schiersteinerweg**“ zwischen der 2. und 4. Gewann und 3. und 5. Gewann, Lagerb.-Nr. 9067, ferner zwischen der 2. und 4. Gewann **Walluferweg**, Lagerb.-Nr. 9078 und 9075, sollen die auf dem Plane mit C. B. E. bzw. A. B. bezeichneten Teile **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 28. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 26. Juli 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die **Erdb- und Rohrverlegungsarbeiten etc.** bei der Herstellung der Gasleitung nach der Gemeinde **Bierstadt** und zwar in der Bierstadterstraße und Wiesbadenerstraße sollen vergeben werden. Die Pläne und Bedingungen sind in den Vormittagsdienststunden von 10–12 Uhr auf Zimmer Nr. 16 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, einzusehen und können daselbst auch Angebotsformulare und Bedingungen gegen Mk. 1.— Vergütung in Empfang genommen werden.

Eventl. Angebote sind bis zum 26. August d. Js. mittags 12 Uhr, auf Zimmer 12 einzureichen.
Wiesbaden, den 19. August 1904.

Die Direktion
der städt. Wassers, Gas- u. Elektr.-Werke.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.
Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hause **Noonstraße Nr. 3**, links, 1. Stock, ist eine **Wohnung**, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet, 1 Manjarde und 2 Keller, zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause, Noonstraße Nr. 3, rechts, im ersten Stock, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, oder im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. August 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Verteilung des **Jagdpatentgeldes** für die Jahre 1903, 1904, 1905 soll vom 5. September d. Js. ab an die Grundstückbesitzer erfolgen.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Berechtigten gebracht mit dem Anfügen, daß die Verteilungsliste im Rathause, Zimmer Nr. 45, vom 17. bis einschließlich 31. d. Mts., zur Einsicht offen liegt.

Wiesbaden, den 15. August 1904.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die **Renovierung der Fassaden** (Fenster- und Anstreicherarbeiten) des **Volksskindergartens** an der Hartungstr. zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Bedingungen unterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung, von 50 Pfg. und zwar bis zum 27. August d. Js., abends bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift **G. II. 7** versehene Angebote sind spätestens bis
Montag, den 29. August 1904
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungenformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. August 1904.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Treppenhodeste aus Beton** und der **Zement-, Asphalt- u. Terrazzo-Fußböden** für den Neubau der **Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 2. September d. Js. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift **„G. II. 89“** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. September 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11–12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wasch-, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9–1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In Sachen betreffend Anlegung des Grundbuchs in Wiesbaden, wird nachstehender Beschluß des königlichen Amtsgerichts hier, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 25. Juni 1904.

Der Magistrat.

In Vertr. Röner.

Bekanntmachung.

In dem Verfahren betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Stadtgemeinde Wiesbaden, beginnt nach der Bestimmung des Herrn Justizministers für den Anlegungsbezirk II (Außenbezirk) die sechsmonatliche Ausschlussfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch am 1. Juli 1904 und endigt dieselbe sonach mit dem Ablauf des 31. Dezember 1904.

Vor dem Ablauf der Ausschlussfrist sind bei dem Grundbuchamt anzumelden:

1. Ansprüche auf das Eigentum an einem im Anlegungsbezirk belegenen Grundstück, sofern sie nicht bereits Gegenstand des Anlegungs-Verfahrens geworden sind.
2. Ansprüche auf eine Eigentumsbeschränkung, eine Hypothek, oder ein anderes Recht, welches zur Erhaltung seiner Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs der Eintragung bedarf, sowie auf derartige Verfügungsbeschränkungen, es sei denn, daß die Anmeldung zufolge der dem Berechtigten nach Artikel 10 der Verordnung betr. die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vorm. Herzogtums Nassau vom 11. Dezember 1899 zu machenden Mitteilung nicht erforderlich ist.
3. Einwendungen gegen die Gültigkeit, den Fortbestand oder den Rang vor- oder gleichzeitiger Eigentumsvorbehalte oder Hypotheken, sofern sie auf Grund eines bei der Anlegung des Grundbuchs zu berücksichtigenden Rechtes erhoben werden.

In der Anmeldung sollen der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung, oder die Einwendung nach Grund und Inhalt, das beanspruchte, das belastete und gegebenenfalls das berechnete Grundstück nach der Bezeichnung in dem Steuerbuch und dem Stockbuch, sowie die Person desjenigen angegeben werden, gegen welchen sich der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung oder die Einwendung richtet.

Wer die nach 1, 2, 3 vorstehend erforderliche Anmeldung versäumt, erleidet den Nachteil, daß das Grundbuch ohne Rücksicht auf sein Recht angelegt wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die Anmeldepflicht auch auf Grundstücke, die zu einem Bergwerke gehören und auf selbständige Gerechtigkeiten erstreckt.

Wiesbaden, 17. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht Grundbuchanlegung.

gez. Haub.

Ausgefertigt
gez. Schott,
als Gerichtsschreiber Königl. Amtsgerichts, Abt. 1.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die sechsmonatliche Ausschlussfrist für die Anmeldung von Rechten zum Grundbuche, auch für den **Innenbezirk Wiesbaden** (Anlegungsbezirk I) mit dem 1. Juli d. Js. beginnt.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Der Magistrat.

In Vertr.: Röner.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9–1 und Nachmittags zwischen 3–6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten **Fluchtlinsienpläne** nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittagsdienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August im Rathaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.**Alferverpachtung.**

Donnerstag, den 25. August 1904, vormittags 10 Uhr, soll der forstfällige Acker im „Bühholz“, von 3 ha. Größe, an Ort und Stelle auf weitere 9 Jahre verpachtet werden. 1721

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. August d. J., nachmittags 3 Uhr, werden die Plätze zum Aufstellen von Garntellen, Schieß-, Schan- und Zuckerbuden u. dgl. für die diesjährige Kirchweih, welche am 18., 19. u. 25. September abgehalten wird, öffentlich an Ort und Stelle, gegen gleich bare Zahlung versteigert. 1719

Schierstein, 18. August 1904.

Der Bürgermeister:
Lehr.

Aufgebot.

Der Pfarrer Müller zu Baldusstein hat das Aufgebot der Schuldverschreibung der Nassauischen Landesbank P. a. Nr. 2076, auf 200 Mark lautend, zu 3 1/2 % verzinslich, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Februar 1905, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 102, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird. 3359

Wiesbaden, den 31. Mai 1904.

Königl. Amtsgericht, Abt. 10.

Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut
von M. E. Müller. 54 Kirchgasse 54.

Jeden Montag beginnen verschiedene Kurse. Madamsch., wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u. Schneidern von Kleidern, Mänteln, Jacken, Knabenanzügen, Wäsche u. nach Pariser, Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können sich als Zuschneiderinnen ausbilden. Kleider zum Selbstanfertigen werden zugeschnitten. Moderne Muster nach Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. Elegante Costüme werden schnell und billig angefertigt. 2454

Polizeiverordnung über das Melbewesen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. S. 196) und der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) wird unter Aufhebung der Regierungs-Polizeiverordnung vom 16. März 1900 (Regierungs-Blatt S. 111) in betreff des polizeilichen Melbewesens unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Ausnahme des Stadt- und Landkreises Frankfurt am Main folgendes verordnet:

§ 1.

Wer seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in einem Gemeindebezirk aufgibt, hat vor dem Abzuge spätestens innerhalb 6 Tagen nach dem erfolgten Abzuge sich und die zu seinem Hausstande gehörenden Personen, welche an dem Abzuge teilnehmen, bei der Ortspolizeibehörde (Bürgermeister bezw. Ortsvorsteher) schriftlich oder mündlich, abzumelden, und hierbei denjenigen Gemeinde- oder Ortsbezirk, wohin er zu verziehen beabsichtigt, anzugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird ein Abmeldechein (Muster A) erteilt, welcher bei schriftlicher Abmeldung je auf Wunsch zur Abholung bereit gehalten oder unfrankiert nachgeschickt wird.

Eine Abmeldung „auf Wandererschaft“ ist zulässig.

§ 2.

Wer in einem Gemeindebezirk seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nimmt, ist verpflichtet, innerhalb sechs Tagen sich und die zu seinem Hausstande gehörenden Personen schriftlich oder mündlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und zwar im Falle des Zuzuges aus einer preussischen Gemeinde (Gutsbezirk) unter Vorlegung des Abmeldecheines. Auch hat er über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse auf Erfordern Auskunft zu geben und sich, sofern der Zuzug aus einer nicht preussischen Gemeinde erfolgt, über ein Abmeldechein nicht beigebracht werden kann, über seine Identität genügend auszuweisen.

Ferner hat, wer seinen bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt, ohne ihn aufzugeben, verlassen hat und in einem anderen Gemeindebezirk vorübergehend Wohnung nimmt,

Muster A. **Abmeldechein.**
für nachstehende aus (Ort) (Straße) (Haus-Nr.) Kreis
nach (Ort) Kreis verziehende Person (en).

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Namen und Vornamen der (s) Verziehenden	Stand oder Gewerbe	Geburts-Tag Monat Jahr	Geburtsort Kreis	Staatsangehörigkeit	Religion	Ob ledig, verheiratet oder geschieden.	Quilte und Bemerkung.

(Name und Stand des zur Meldung Verpflichteten.)

(Ort, Datum des Abzugs.)
(Stempel der Behörde.)

Muster B. **Abmeldechein.**

Der (Name, Stand) hat sich (mit Familie) zum Aufenthalt in der Gemeinde angemeldet.
Diese Bescheinigung hat lediglich den Zweck, die Tatsache der Meldung zu konstatieren.
(Ort), den

(Stempel der Behörde.)

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, 13. August 1904.

5082

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.
Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen **Lehr-Institut für Damen-Schneiderei** von **Marie Wehrbein**,
Neugasse 11, 2 St. 5656
Aufnahme täglich. — Gest. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Von der Reise zurück.
Dr. med. L. Heymann,
Kirchgasse 8. 5406

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos. **Peters & Nachf.**
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**
Aerztlich empfohlen!
Preis: 1/2-Fl. 1.75 2.— 2.25 2.50 3.— 4.— 5.—
1/4-Fl. 1.— 1.20 1.35 1.50 1.70 2.20 2.70
Aerztlich empfohlen! 809
Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

um in der Landwirtschaft oder deren Nebenbetrieben (Ziegenleien, Zuckerrüben, Brennereien, Brauereien, Forsten u. a. m.) zur Verrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Zeiten des Jahres geknüpften Arbeiten in Beschäftigung zu treten (Saisonarbeiter) sich und die etwa bei ihm befindlichen, zu seinem Hausstande gehörenden Personen binnen sechs Tagen bei der Ortspolizeibehörde, in deren Bezirk er vorübergehend Wohnung nimmt, anzumelden und nach seiner Rückkehr zu seinem bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort binnen der gleichen Frist bei der dortigen Ortspolizeibehörde wieder anzumelden.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird ein Abmeldechein (Muster B) erteilt.

§ 3.

Wer seine Wohnung innerhalb eines Gemeindebezirks wechselt, ist verpflichtet, dies innerhalb drei Tagen der Ortspolizeibehörde persönlich oder schriftlich zu melden. Ueber die geschehene Meldung wird eine Bescheinigung (Muster C) erteilt.

§ 4.

Zu den in den §§ 1—3 vorgeschriebenen Meldungen sind auch diejenigen, welche die betreffenden Personen als Mieter Dienstboten oder in sonstiger Weise aufgenommen haben, innerhalb sechs Tagen nach dem Ab- und Umzuge verpflichtet, sofern sie sich nicht durch Einsicht der bezüglichen polizeilichen Bescheinigungen von der bereits erfolgten Meldung überzeugen vermag.

§ 5.

Den Polizeibehörden derjenigen Gemeinden, in welchen sich ein Bedürfnis dazu herausstellt, bleibt es überlassen, die Anmeldung der nur vorübergehend am Orte sich aufhaltenden Fremden durch polizeiliche Verordnung zu regeln.

§ 6.

Zwischenhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften unterliegen einer Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Juli 1904. 5082

Der Regierungs-Präsident.

Wiesbadener Männer-Gesang-Verein.
(G. V.)
Bei günstiger Witterung **Mittwoch, den 24. August, nachm. 4 1/2 Uhr:**

Kinderfest

im Garten der „Alten Adolfs Höhe“; im Anschluss daran **abends 8 Uhr:**

Familien-Abend,

wozu die verehrlichen Mitglieder und deren Angehörige einladet 5356

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Donnerstag, den 25. August 1904:

Ausflug nach Braubach,

zur Besichtigung der dortigen großen Blei- u. Silberhütte, Marxburg, Martinskapelle etc. Fahrt auf der Kleinbahnstraße bis Dachsenhausen.

Abfahrt: Rheinbahnhof 7.15 vormittags.
Die verehrlichen Mitglieder, deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins, werden zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit eingeladen.

Anmeldungen wolle man bis spätestens **Mittwoch, 24. August, mittags 12 Uhr**, im Vereinsbureau (Gewerbekasse), unter Entrichtung des ermäßigten Fahrpreises (4 Mk. inkl. Kleinbahn) bewirken. 5018

Der Vorstand.

Turngesellschaft.
Samstag, den 20. d. M.:
Wiederbeginn des Kinderturnens.
Dienstag, den 23. d. M.:
Wiederbeginn des Vereinsturnens
in der feierlichen gewöhnlichen Weise.
5342 Der Vorstand.

Im grossen Saale der Kasino-Gesellschaft.
Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. August 1904, abends um 8 Uhr:
Große Projektions-Vorführung.
Die Weltausstellung in St. Louis 1904
in ca. 150 elektrischen Kolossal-Bildern, 25 qm groß, mit verbindend. Text. Arrangements: **Dir. Emil Gobbers aus Düsseldorf**, welchem das alleinige und ausschließliche Recht übertragen wurde, die Originalaufnahmen von der Weltausstellung als elektrische Reproduktionen zu reproduzieren.
Preise der Plätze: 1. Platz (Spezial) Mk. 2.50.
2. Platz (Saal) Mk. 1.50.
Der Verkauf zu ermäßigten Preisen: 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.— in der Cigarrenhandlung von Herrn Gustav Meyer, Langgasse 26 (Telephon Nr. 451).
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Telephon 3083. **Electriche Lichtbäder** englisch spoken.
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — **Glücklich und blaues Licht.**
Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jähst, Hysterie, Asthma, Neuralgien, Schanngen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badehaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
Hugo Kupke.
3226

Zu verkaufen
durch den Eigentümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3
oder jede Agentur:
Villa Freseniusstrasse 23 (Darmstadt), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht vor der Villa schöne Anlage, eodm. auch zu vermieten, eodm. mit Stallung.
Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.
Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hoch elegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.
Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.
Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.
Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosett, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.
Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.
Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 23 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.
Wegen Besicht, Beding. etc. Schützenstr. 3, P. 2218

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Maurer's Garten-Anlage Eltvillerstrasse.

In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Im Mittelbau (Gartenfront):

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

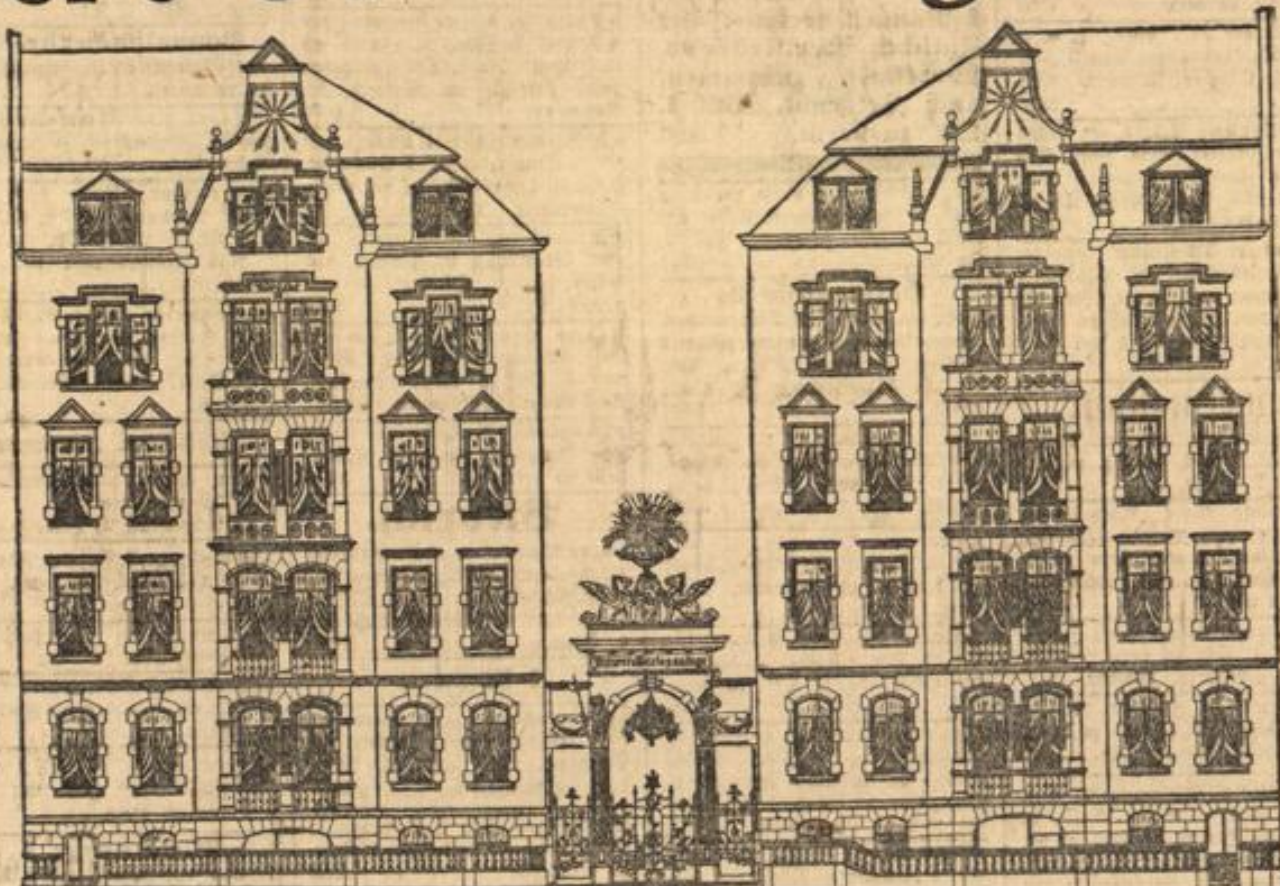
In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Ein sehr schöner

Southern-Laden

mit Badzimmer und Zubehör.



In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Im Mittelbau (Gartenfront):

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Ein sehr schöner

Southern-Laden

mit Badzimmer und Zubehör.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Friedrichstraße 11. • Telefon 708. 865
Kontinuierliche Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Zu mieten gesucht v. einem Herrn ein Haus mit 5 oder 6 Zimmern u. Garten in od. bei Wiesbaden zum 1. April 1905. Off. m. Preis u. A. N. 1711 an die Exped. d. Bl. 1711

Suche für meine Schwester ein vöbl. Zim. m. Pension auf 14 Tage. Näh. m. Bescheid. a. Wied. Bader, „Hotel Wiener“, Wiesbaden. 5196

Zum Ausmieten! Ich, Hans, 3-4 Zimmer und Zubehör, in hies. Stadt od. naber Umgebung zu mieten ges. Off. m. R. Z. 10 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5387

Vermietungen

Edle Adels- u. Schreiner- u. Straße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 1. u. 2. Et. je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badzimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Central im Haus. Näh. Port. d. Bl. 4063

Gartenbergplatz 1, Part.-Wohn., herrschaftl. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Badzimmer, Balkon, Raum für Automobil, etc. u. Hintergarten, zu vermieten. Der Oktober oder früher. Näh. anrufen Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei Schwank u. Rheinhardt. 4147

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind 4 herrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Badzimmer, Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. d. Bl. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6831

Friedrichstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisek., Bad, El.-Licht, etc. 1. Okt. z. verm. Zu besichtigen 11-12, 3-6 Uhr. Näh. d. Bl. od. bei Herrn Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. Et. 3294

6 Zimmer.

Adolfstraße 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Bal., Mans., u. Keller, ganz neu hergerichtet, elektr. und Gasleitung per sofort. Näh. Seitenb., 3. Et., bei Hausw. weisser Badkammer. 9864

Geierstr. 37, 1. u. 2. Et., 6 Zimmer, Balkon, Garten, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Eine große herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. 4630 Goethestr. 5, Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 63, 6 Zim., 2 Bal., Speisek., Bad, Bal., Keller, Bad, Veranda, Balkon, elektr. Licht, Personenaufzug, zwei Stiegenhäuser (1850-2200 M.), eleg. ausgef., zu verm. 4762

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Et. je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1120

Kaiser-Friedrich-Ring 90, 1. u. 2. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Angul. v. 11 bis 1 Uhr vorm u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. d. Bl. im 3. Et. 4992

Müllerstr. 1, 1. Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 4726

Neugasse 24,

1. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 9356

Fannstraße 33 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, etc., per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Adress-Laden. 4005

5 Zimmer.

Wendheimstr. 15, Süd, v. a. v. d. Adolfs-Allee, ist die 2. Et., bestehend in 5 geräumigen Zim., mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. d. Bl. 1. Et. 3088

Adolfstraße 6, 1. u. 2. Et., 5 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. d. Bl. 3311

Bismarckring 1, 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, etc., v. 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 3261

In meinem Neubau Dohmerstr. 34, 1. u. 2. Et., 5 Zim., 2 Balkons u. reichl. Zubeh. sehr preiswert per 1. April zu verm. Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14 4892

Neubau Dohmerstr. 106, 5 Zimmer, Keller u. 3 Bal., mit allem Komfort der Neuzeit sof. od. spät. h. zu verm. 3104

Gneisenaustraße 9,

Edle Hofstraße, Moderne 5-Zimmerwohnung eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seitenb., 30, P. 3252

Neubau Edle Herder- u. Niehlstr. 4, 5 Zimmer u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stod. 6452

Herderstr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., preisw. zu vermieten. Näh. Port. rechts. 1729

Fannstr. 20, 1. u. 2. Et., 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Okt. eventl. auch früher zu verm. Näh. Port. 10002

Fannstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. (Preis 900 Mark) auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4338

Nachgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. d. Bl. 5385

Nachgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. d. Bl. 5349

Nachgasse 44, 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer m. Zubeh. per 1. Okt. eventl. auch früher zu verm. Näh. Port. b. Angul. 4246

Neubau Dohmerstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Komfort der Neuzeit aus est. per sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Kemp. 6922

Nachgasse 22, 1. u. 2. Et., 5 Zimmer, gr. Bal., Bad u. Zubeh., zum 1. Oktober zu vermieten. 4064

Herderstr. 32, 1. Et., 5 Zim., 2 Balkons u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Stb. Port. 3946

Nachgasse 52, 2. Et., 5 Zim., 2 Bal. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb. Port. 3947

Nachgasse 94, die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Schneisestr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Dienstadt u. Freitag im Hause, sonst Blücherstr. 10, P. 5173

Schöne 5-Zimmerwohnung mit allem Zubeh., großem Balkon, Gas und Wasser, ab 1. Okt. zu verm. Preis 700 M. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, Haltest. der Elektr. Straßenbahn. 3958

4 Zimmer

Andersstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Angul. tägl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. d. Landgraben, 1. Et. 5907

Bismarckring 11, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2925

Nachgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. d. Bl. 5349

Nachgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. d. Bl. 5349

Nachgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. d. Bl. 5349

Nachgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. d. Bl. 5349

Dohmerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbeln od. Bureau der sof. zu verm. 8847

Dohmerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine 3-4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Radesheimerstr. 14. 4891

Neubau Dreieckstr. 4, 4-Zimmer-Wohnung, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badzimmer, Kühlen, aufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. d. Bl. und Moritzstr. 16 bei J. Ewig. 8911

Dohmerstr. 1, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Neubau Erbacherstr. 2, 1. u. 2. Et., 4 Zim., 2 Balkons, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 4474

Dohmerstr. 7, Hochp. u. eleg. herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuzeit entspr. einger., v. sofort. eventl. mit Bureau, preisw. zu verm. Näh. Hochp. l. 9676

Mauerstraße 7, vier Zim. und Küche nebst Zubeh. z. verm. Näh. Vorderb. 3950

Moritzstr. 39 ist die 1. Et., bestehend aus 4 Zim. nebst Zubeh. auf den 1. Okt. 1904 zu verm. Näheres d. Bl. od. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 3562

Mauerstraße 19, Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, Mans., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Vorderb. 4314

Neubau Philippstr. 8, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. verm. Näh. d. Bl. 8671

Philippstr. 18, in h. ruh. Hause ist eine Wohn. von 4 Zim. u. Zub. auf gl. od. auf 1. Okt. zu verm. Näh. d. Bl. bei Streiter, Port. 4373

Philippstr. 17/19, Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Mans. re. eventl. Garten, zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et., rechts. 4292

Schönplatz 1, 3. Etage, 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei J. Blum d. Bl. 2. Et. 6901

Schönplatz 8, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, im 1. Stod. mit allem Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. 2818

Nachgasse 2, 1. Et., links, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Schönpl. 30, Gartenstr. 4964

Pensionen.

Villa Grandpaur,
Einfachstr. 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Adolfstraße 13, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 13, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Adolfstraße 17, schöner Laden
mit 2 großen Zimmern u. schönen
guten Kellern, zu jedem Geschäft
eignet, auch mit größerer Wohnung
u. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Knechtstr. 47, bei
H. Minnig. 1661

Bierstadt.

In meinem neu erbauten Hause,
Eisenbahnstraße 11, 1. Okt.
ein Laden mit Wohnung, sowie
schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
zu vermieten. Näheres bei
Karl Stiehl,
Eisenbahnstraße 11.
Eisenbahnstraße 11. 1689

Werkstätten etc.

Im Hause Adolphstraße 47,
3 Weinkeller für ca. 75
Stück mit Flaschenlager, mit oder
ohne Bureaum-Räume sofort billig
zu verm. Näheres daselbst bei
H. Minnig. 1501

Im Hause Adolphstraße 47,
3 Weinkeller f. 20-25 Stk.,
per sofort billig zu verm. Näheres
daselbst bei Minnig. 3870

Adolphstraße 83, Weinkeller u.
Büro-Raum zu vermieten. Näheres
daselbst oder Dr. Meierstr. 54,
Bart. links. 2897

Adolphstraße 1 sind auf 1. Okt.
große helle trockene Lager-
räume, für jedes Geschäft geeignet,
sowie in den Seitengebäuden Woh-
nungen von 2 und 3 Zimmern,
Stellungen für 86 Pferde zu ver-
mieten, auch werden Pensionen
hierbei angenommen. Per Oktober
geräumige Läden u. Wohnungen
im Vorderhaus. 108

Lager- u. Bureaum-Raum (Leichter
Hochpart.), 230 qm Bodenfl.,
mit elektr. Licht etc., auf gleich od.
spät. zu verm. Wilmersdorf 3. 3757

In meinem kleinen Dogheim-
straße 84 ist eine sch. Werk-
stätte von ca. 50 qm, sehr
geeignet für Tapezierer oder sonst.
Geschäft, mit oder ohne 2- und
3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder
sp. zu verm. Ph. Schweiss-
guth, Knechtstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit
fl. Wohn. lof. od. spät. zu
verm. Dogheimstr. 106. 3103

Erbacherstr. 7,
Werkstätte, 26 qm, mit
2-Zimmer-Wohnung auf Ok-
tober zu vermieten (500 Mk.).
Näb. 1. St., l. 4526

Erbacherstr. 7, großer, heller
abgeschlossener Lagerraum m.
od. ohne 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Näb. 1. St., l. 4525

Erbacherstr. 17, schöne, helle
Werkstätte, für ruh. Betrieb,
zu verm. Näb. Leudle, Er-
bacherstr. 32. 4628

Gneisenaustraße 6, Werkstat-
te und schöner Hofkeller zu
vermieten. 8474

Gneisenaustraße 9,
Ede Yorkstraße. Schöne Automo-
bil-Lager- u. Kellerräume zu verm.
Näb. Erbacherstr. 30, B. 3254

Zwei mit Wasserleitung u. Ab-
lauf verbundene, helle trockene
zu vermieten. Näb. Gneisenau-
straße 25, Bdd., 2. St., l. 5279

Schönermarkt.
Hochstraße 4, wertv. m. Wohn-
auf 1. Juli zu verm. Näb.
bei Weil. 210

Hochstr. 4, gr. bed. Werkst. m.
2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.
zu verm., event. auch Haus zu
verf. Näb. b. Weil. 4338

Stellung für 1-2 Pferde zu
verm. Hochstr. 7. 5267

Wohnraum od. Lagerraum.
größer, besser, mit Aufzug,
auch geteilt, zum 1. Okt. zu verm.
Näb. Jahnstr. 6, 1. St. 2614

Weinkeller
gleich oder später zu vermieten.
Mauritiusstr. 10. 1. 3436

Keller, 60 qm, per sof.
zu verm. Näb.
Nikolastraße 23, Bart. 6635

Metzgerstr. 6, Ede Yorkstr.
Büreau mit Hinterzimmer,
direkter Eing. von der Straße, per
1. Juni oder 1. Juli zu verm.
Näb. Yorkstr. 22 bei Dr. Meier. 8228

Mauritiusstr. 7, schöne helle
Werkstatt zu verm. 9441

Mauritiusstr. 22 sind Werkstat-
ten räumlichkeiten, Lagerräume,
Stall, Remise etc. etc. per sof. od.
später zu vermieten. 5103

Mauritiusstr. 4, schöne helle Werk-
statt billig zu vermieten.
Näb. im Bdd. 4094

Werkstätte
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.
10047

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stk.
auf dem Boden zu lagern, nebst
Kuchstube u. Bureaum zu vermieten
Eisenbahnstr. 18. 7874

Ein großer Raum,
ca. 200 qm, als Lager-
raum od. für Konfektions-
geschäft, zu vermieten.
Schwalbacherstr. 30, Garten-
haus, 2. Etage. 4963

3 gr. Flaschenbierkeller
auf 1. Oktober zu vermieten
Schwalbacherstr. 59. 5299

Schöne helle Werkstatt
auf 1. Oktober zu vermieten
Schwalbacherstr. 59. 5300

Keller, ca. 100 qm, geeignet für
Apfelwein, Kartoffeln etc.
Schiermeierstr. 18. 3398

Werkstatt, eine mittelgr.
Werkstatt mit Lagerraum mit
oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu
vermieten. 3143

Werkstatt, 37, Laden mit oder
ohne Wohnung, in welchem
seit 12 Jahren ein Butter-, Eier-
und Milchgeschäft betrieben wurde,
auf 1. Oktober zu verm. Stall
für 1-2 Pferde u. Remise, sowie
Lagerraum kann dabei vermietet
werden. 4759

Werkstätte, sehr geeignet für
Spengler, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Besen-
straße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Bäckerei
billig zu vermieten. Näheres
Wedrichstraße 49. 1. 207

Yorkstraße 4,
1 Werkstatt im Souterrain, in
welcher bisher Flaschenbier- und
Mineralwassergeschäft mit Erfolg
betrieben, ist per 1. Sept., resp.
1. Oktober zu verm. Näb. Part.,
im Bdd. rechts. 5904

Yorkstraße 21, 1 Souterrain als
Werkstatt od. Flaschenbier-
mit oder ohne Wohnung auf gleich
od. sp. zu verm. Näheres 1. St.
links. 2990

Stellung für 4 Pferde, Remise,
Zuterraum, u. Wohnung v.
2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu
verm. Viehstr. 18. 5200

Bierstr. Ein seit 50 Jahren
mit bestem Erfolg
betriebenes Colonialwarengeschäft
ist vom 1. Okt. ab zu vermieten.
Kilbuckstr. 14. 5247

Verschiedenes.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe
echt Gold von 18 K. 5.-
an per Stück. 4684

J. Werner Marktstr.
nähe dem Rathaus.
NB. Kellier für Reparaturen.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstr. 19.
Schmiedeloses Obdachdecken gratis.

Trauringe
Kupferkessel, Dezimal-
waagen, Kellern und Ob-
schälern officiert billig 5344

Kanter, Eisenhandlung,
Bierstadt.

Makulatur
per Centner Mt. 5.-
zu haben in der
Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

Täglich frisches
Saucen-Gleich
Luisenstraße 2. 5263

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch
erhalten. 4365

Herrn-Anzüge ausbügeln
1.20, Ueberzieher 1 Mt.,
Dose 40 Pf. 5066

Zucht. Vöglerin sucht noch
Kunden in u. außer d. Hause
Zimmermannstr. 7, Bdd., 4. 5224

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Nießstraße 6,
Gth. 2. St. r. 5291

Eine tücht. Schneiderin
mit guten Empfehlungen hat noch
einige Tage frei. Näb. Herrn-
gartenstr. 5, 2. links. 5265

Perf. Schneiderin empfiehlt sich
in und außer dem Hause
5264 Moritzstr. 28, Gth., 2.

Wetf. Bunt- und Gold-
stickerei wird angenommen.
Uebernahme ganzer Ausstattungen
billig. 5308

Frau E. Bender,
Wilmersdorf 20, Gth., 1.

Schneider empf. sich für Neu-
anfertigen, Rep., Reinigen u.
Bügeln. 5339

Gehittet m. Glas, Harmer-
Klebstoff, f. m. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feuertest u. im Wasser haltig.) 4138

Uhlmann, Luisenplatz 2

Guthe, Hauskleider, Blousen
werden bill. u. geschmackvoll
angefertigt, getragene Kleider aufs
Neueste modernisiert, Änderungen
werden schnell u. billig besorgt
Helmundstr. 49, 2. links. 133

Phrenologin,
Seerodenstr. 3, 2. St., 2. St., 119.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur
Erfüllung schuldiger Her-
zenswünsche erh. ich Deutsch.
Reichspatent. Ausführl. Bro-
sch. Mt. 1.20. 607/90

R. Ochmanns, Son-
nanz D 153.

Kaufm. Unterricht
für Damen u. Herrn, privat oder
im Handels-Kurs, Bucherinstr.
Beitragen, Abkühlbad, über-
nimmt im Abonnement.

Oscar Schmidt,
Moritzstraße 40, 2. St. 5059

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurs
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Betten.

Gut gearb., kompl. Betten, 35
bis 180 M., mod. Bettstellen 6
bis 60 M., Sprungrahmen 22 bis
30 M., Matratzen in Strohh., See-
gras- u. Wollfüllungen 5 bis 20 M.,
Deckbetten, Kissen, Kapsel- u. Kof-
fermatratzen in besten Füllungen
u. Bezügen enorm billig. Nieße
Auswahl in allen Größen.

Philipp Lauth,
Bismardring 33.
Telefon 289 4012

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigen
Preisen, vollständige Einrich-
tungen für Brautausstattungen
in geschmackvoller Zusammen-
stellung u. mod. Ausführung
liefert billigst

Joh. Weigand & Co
Wilmersdorf 20. 8940

Che Sie Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu besichtigen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu äußerst
billigen Preisen. 13

W. Heumann, Seidenstr. 2

Möbel, Betten u.
Polsterwaren
empfehlen in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 3727
22 Michelsberg 22.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel,
nebst Handarbeit, wegen Ge-
sparrtheit der hohen Läden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Böden, Betten 60-150
M., Bettst. 12-50 M., Kleider-
sch. (mit Aufzug) 21-70 M., Spiegel-
sch. 80-90 M., Vertikals
(poliert) 34-60 M., Kommoden
20-34 M., Küchensch. 28-38 M.,
Springer, 18-25 M., Matten in
Seegras, Wolle, Kist. und Haar
40-60 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Ausstattg.
15-25 M., Küchensch. u. Zimmer-
stühle 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- u. Bettstellen 6-50 M.,
u. 1 m. große Lagerräume.
Eigene Werkst. Frauen-
straße 19. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 4826

Kaufgeschäfte.

Pianino, gebr., zu kauf. g.
Off. u. R. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

Für Gold- u. Silberachen. Brill-
anten, Plandscheine, Antiqui-
täten u. Kunstgegenstände, Möbel
und ganze Nachlässe, gut erhaltene
Kleider und Stiefel aller Art usw.
zahlte ich mehr wie jeder Andere.
Bestellung für hier und auswärts
genügt durch Postkarte. 3079

Drachmann,
Regentstraße 2.

Verkäufe.

Hausverkauf od.
Vermietung.
In Erbach (Rheing.) ist ein
neues Haus mit zwei schönen
Wohnungen, Stall, Scheune und
Garten, ganz oder geteilt unter
günstigen Bedingungen zu verk.
oder zu verm. Näb. hier bei
H. Hofacker, Gneisenaustr. 10,
oder Neust. 76 in Erbach. 5034

Seinen Bedarf

in
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,

wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),
Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirre (über 100 Formen u. Muster)
noch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei

Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.

Gegründet 1825. Marktstrasse 22. **Telephon 266.**
Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

Bitte

versuchen Sie gefl. die rechte
Stechenpferd-Carbol-Teer-
Schwefel-Seife
von **Bergmann & Co.,** Nade-
beul mit echter Schafwolle:
Stechenpferd. 1154
Es ist die beste Seife gegen alle
Hautunreinigkeiten u. Haut-
ausschläge, wie Mitesser, Ge-
sichtsmiter, Unreinheiten, Finnen,
Pusteln, Bläschen etc. à St.
50 Pf. bei:
Otto Vile. Drug., Moritzstr. 12,
Joh. B. Wilms, Nidelsberg 32,
Robert Sauter, Odenstr. 50,
C. Borgehl, Rheinstraße 55,
H. Berling, Drogerie,
Ernst Koch, Seidenplatz 1,
Otto Schandua, Albrechtstr. 39.



Hosen-
träger,

haltbar, billig und
bequem 870

Kaufhaus
Führer,
Kirchgasse 48.

Soal. Borl frei g. Rän. v.
37, M. 2 echte Rieder-Rauch-
We, ca 45-50 Bräuer. u. mar-
nietel 1 Df. Cefars. 1/2, Pfd. Nach
u. 30 Goldpfd. Fischerei-Exp.
C. Degener, Weinmünde.
1458/64

Für alle Bücherfreunde!



An- und Verkauf von alter
und neuer Literatur. 8645

Pariser

Gummi-Artikel,
Frauenschuhe, sowie alle Men-
heiten in anticonceptionellen Mit-
tein etc. in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,
Pörschstrasse 4.
4590

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende
Pflechte, Herpes, Ekzeme, Hautausschläge

offene Füße
Reinigen aller Art, Reizgeschwüre,
Hörner, kleine Risse und alle Wunden
sind sehr heilsam!

wer bisher vergeblich
hoffte geheilt zu werden, mache sich
einen Versuch mit der besten Heilmittel

Rino-Salbe
Ist von Witt und Sohn, Köln St. 1.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Preisliste: Bismarckwägen, Nach-
schauen in 15. Wägen 20. Benzolöl,
Van. Terp., Kampferpulver, Peru-
balsam etc., Eigenth. 30. Chrysanthemum 0,5.
Es haben in den Apotheken.
Bef. in der Victoria-Apothek.

Pferdestall-Einrichtungen

liefert die Spezialität
Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraf, 4 Bismarckstr. 4.

Reine Weine.

	1/2 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner	70 "	65 "
Erdener (Mosel)	70 "	65 "
Ingelheimer (rot)	90 "	80 "
Barletta	60 "	55 "
Médoc	90 "	80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.
Li. Preise verstehen sich einschl. Aczisse, aber ohne Glas.
J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,
Telephon 114.
Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“

Albrechtstrasse 9.
Bringe meinen schönen schattigen Garten in
empfehlende Erinnerung. 1926

Wilh. Bräuning.

Rosenkartoffeln (gut

kochend) **Spf. 25 Pf.**
Centner ab Lager Mt. 3.10.

Neue Bollheringe, 10 Stück 30 Pf.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414. 5324



Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt.
*
Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuokkerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Villa Dagmar, Schlungenbad.

In bekannt schönster, haubfreier, ruhiger Höhenlage, direkt
am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegante eingerichtete
Zimmer, Saloon, Garten. Billige Preise. 1679

Nur für Wiederverkäufer!

Cigaretten

zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt
Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.



Tägl. frisch geb. Fische
bei **Wilh. Frickel, Bismarckstr. 33.**

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,
Zonienstrasse 24, Wiesbaden. Fernsprecher 2352.
liefert sämtliche Kohlenarten sowie Coks u. Briketts
von nur erstklassigen Zechen des Ruhrgebiets;
sowie Brenn- und Anzündholz zu den zur Zeit günstigen
Tagespreisen.
welche im Geschäftskataloge eingesehen werden können. 8135

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emailirt
Bismarckstr. 12 **Wiesbadener Emailierwerk** Bismarckstr. 12

Gebrauchte Möbel (jeder Art),

ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1180

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 5773

Restaurant „Zum Sprudel“

Fein bürgerliches Haus. — Vollständig neu renovirt.

Diners und Soupers.

Weine von ersten Firmen. — Ia. Münchner u. Buschbräu-Limburg. 5019

Kohlen. X

Da die erhöhten Winterpreise am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf
baldige Deckung des Winterbedarfs aufmerksam zu machen und empfehle hierzu
mein grosses Lager in

Ruhrfettkohlen, Kohlscheider und Englischem Anthracit,
Patent Koks für Centralheizung, Brikets, Alles von den besten Zechen,
sowie Brenn- und Anzündholz.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. — Fernspr. 527. — Adelheidstr. 2a. 4967

Roll-Läden in Holz v. Wellblech
Rollschutzwände Zug-Jalousien
Holzdraht-Rouleaux Schattendecken
offerirt

Die Jalousie- u. Rolllädenfabrik **Chr. Maxaner, Söhne.**
Inhaber **Wilh. Maxaner** Wiesbaden Seerabenstr. 22. Teleph. 50

Hier!

Hier!

Immer noch
Herren-Sohlen und Fled 2.50 Mt.,
Damen " " " 1.30
Kinder " " " von 80 Pfg. an.

Garantie für nur gute Arbeit.

Karl Bacher, Schuhmacher,

Waldmühlstrasse 17. Part. 5197



Hosenträger,
Portemonnaies

billigt

A. Letschert.

Faulbrunnstrasse 10



1 Mark

Bienenhonig

1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.
Bestellung der Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines
Einkaufs, über 90 Bienen, und Produiren meiner verschiedenen Sorten gerne
geleistet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205 zur Waldmühlstrasse 46. Telephon 3205.



Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie Wagonladungen werden
billig unter Garantie übernommen.

Wilhelm Blum, Möbelfransporteur,

Frankfurterstrasse 38a. Telephon 2373.
Bestellungen nehmen entgegen die Herren **Jac. Heim, Cigarren-**
handlung, Friedrichstr. 44, Carl Kirchner, Kolonialwarenhandlung,
Beckstrasse 27, Ede Heilmundstrasse. 5007

Wasserleichte
Bettelnagen.

Gesundheits-
Binden,
I. Qualität,
p. Dtsd. 1 Mk.,
p. 1/2, Dtsd.
60 Pfg.

chem. reine
Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarsch,**
complet mit Schlauch-, Mutter- und
Clystier-Rohr
von **Mk. 1.25 an.**

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate.

Leitbinden
in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Gegen

Durchfall, Magen- u. Darmleiden

verschiedenster Art,

empfehle meinen vorzögl. bewährten

Heidelbeerwein, süß und herb,

Heidelbeermost, alkoholfrei,

Wermuthwein, alkoholfarm,

Choleratropfen, Likörform,

Magentrostlikör,

Reisetropfen, Likörform.

Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59,

Telephon 2240.

Bitte genau auf die Firma zu achten. 1340

„Justitia“ Anstalt. Auskunft. Spz.: Einzeln dubiofer
auch verfährt er. ausgelagert Forderungen
Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekt gratis. 109